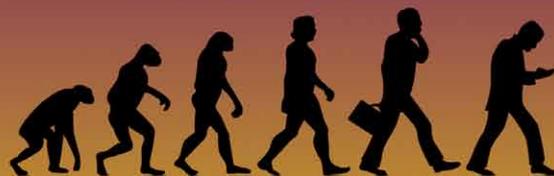




MENSCHLICHKEIT

ein Neustart



unter Verwendung von www.vectoropenstock.com und www.freepik.com

Menschlichkeit



Menschlichkeit braucht Zeit ...

12

Fastenzeit



Aufmerksam machen durch Verhüllung ...

13

Hallenbad-Karten



150 Hallenbad-Karten für soziale Organisationen ...

41



NEUSTART

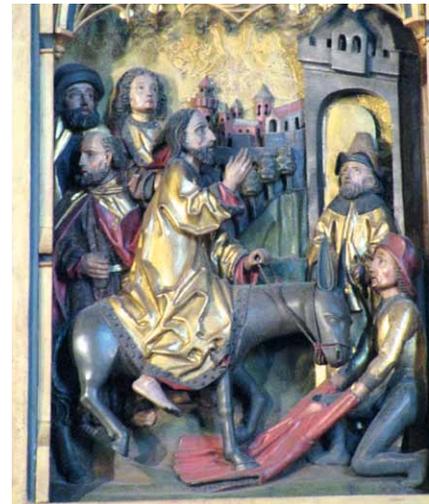
Schillernde Funken zeichnen ihre Spuren auf das pechschwarze Dunkel des Nachthimmels. Es ist Mitternacht. Alle feiern. Das Feuerwerk ist in vollem Gange. Böller knallen. Menschen liegen sich in den Armen. Man wünscht sich alles Gute für das anbrechende, neue Jahr, während die ersten zarten Takte des altbekannten Donauwalzers erklingen. Depression und Hochgefühl liegen in diesen Minuten ganz nah beisammen. Wieder ein Jahr vergangen, Gutes und Schlechtes liegt hinter uns und vor uns das neue – wie ein unbeschriebenes Blatt. Im neuen Jahr wird alles anders, denkt so mancher, als wäre die Silvesternacht ein Reset-Knopf. Tabula rasa. Zurück an den Start, wie früher bei einem Brettspiel. Wünschen wir uns das? Zurückgeworfen werden? Wieder von vorne beginnen? Alle Mühen umsonst?

Womöglich sehen wir darin aber eine zweite Chance? Neubeginn kann auch heißen einen neuen Anlauf wagen, Dinge zu erreichen, zu schaffen, die uns bisher misslungen sind, oder vielleicht die Beziehung zu einem Menschen zu erneuern, etwas wieder gut zu machen, was bisher versäumt wurde. Wer kennt nicht das Gefühl der Erleichterung, wenn man sich nach einem Streit wieder versöhnt. In umgekehrter Weise haben aber auch wir es in der Hand, jemand anderem einen Neustart zu gewähren – indem wir dem Gegenüber verzeihen können, indem wir uns barmherzig zeigen. Barmherzig?! Ein altmodisches Wort?! Es bedeutet „mitfühlend, mildtätig gegenüber Notleidenden; Verständnis für die Not anderer zeigend“ (Duden). Es ist gerade dieses

Jahr jedoch aktuell wie nie: Papst Franziskus hat bei einem Festgottesdienst im Vatikan am 08.12.2015 das Heilige Jahr ausgerufen, das sogenannte „Jubiläum der Barmherzigkeit“. Es ist ein außertourliches. Eigentlich findet es nämlich nur alle 25 Jahre statt. Es hat also den Anschein, als hätten wir ein solches Jahr bitter nötig. 2016 ist erst einige Wochen alt und trotzdem gibt es so viele verschiedene Krisenherde wie kaum je zuvor. Ganze Völker befinden sich auf der Flucht, eine besorgniserregend große Anzahl von Fundamentalisten hält unsere Welt mit Terror in Atem, von Hungersnöten und Kriegen ganz zu schweigen. Unsere Zeit verlangt den Menschen einiges ab. Die Angst hat sich in unsere westliche Welt geschlichen. Krisenherde kannten wir vor allem aus den Medien. Aber mit den Terroranschlägen von Paris, mit der Flüchtlingskatastrophe, um nur zwei Ereignisse zu nennen, sind wir plötzlich mittendrin. Das als so selbstverständlich genommene Leben wird plötzlich so kostbar und bange wird es einem ums Herz. Wie wird unsere Zukunft aussehen? Wie wird sich die Welt verändern? Wie kann man da von Barmherzigkeit sprechen? Haben wir dafür noch Ressourcen?! Können wir trotz oder gerade wegen dieser Katastrophen die Menschlichkeit noch hochhalten? Papst Franziskus sagt bereits in seiner ersten Ansprache: „Etwas mehr Barmherzigkeit verändert die Welt; es macht sie weniger kalt und mehr gerecht“. Er gibt uns also keine konkreten Lösungsvorschläge für die

Probleme unserer Zeit, aber er zeigt uns wie wir leben sollen, wie wir uns zurechtfinden können, wie wir nicht die Hoffnung verlieren dürfen. Die Barmherzigkeit ist eine zentrale Botschaft des Christentums. Sie bedeutet mehr als nur reines Mitleid, sondern meint eine mitfühlende Haltung unseren Mitmenschen gegenüber. Ein Wohlwollen, Annehmen, Wertschätzen ganz gleich, um wen es sich beim Gegenüber handelt. Das kostet Kraft, das ist nicht immer einfach. Aber es verschafft einem selbst ein gutes Gefühl. Auch wenn man immer wieder an seine Grenzen stößt, kann man Tag für Tag neu beginnen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie jeden Tag den Mut zu einem kleinen Neustart aufbringen, denn Sie müssen ihn nicht alleine wagen – *Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag*

Dr. Elisabeth Schwarz



Jesus am Tor zu begrüßen, ist das eine. Mit ihm durch das Tor zu gehen, etwas ganz anderes.

IMPRESSUM - NN – Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, **E-Mail:** gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0664 75 11 30 38, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, IBAN AT79 2021 6230 1228 2000 BIC SPHBAT21

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, **Layout:** Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer, Gertrude Rosner, Elisabeth Schwarz, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Ingrid Tschank, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 2/2016: Montag, 30. Mai 2016, **Erscheinungstermin:** Samstag, 18. Juni 2016

Vorösterliche Bußzeit – durch Versöhnung zum Neustart

Wir bereiten uns auf Ostern vor, versuchen, uns zu besinnen und umzukehren. Im Lateinischen heißt diese Zeit „Quadragesima“, das heißt übersetzt: „Die 40 Tage“.

In diesem Begriff schwingt weniger das Fasten mit, sondern auch Rettung und Verheißung einer neuen guten Zeit. Denn 40 ist eine heilige Zahl der Bibel. Nach 40 Tagen Regen schloss Gott einen Bund mit Noah, nach 40 Jahren in der Wüste erhielt das Volk Israel das Gelobte Land. Jesus selbst hat 40 Tage lang gefastet, bevor er sein öffentliches Leben angefangen hat.

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Vorösterliche Bußzeit
- 4 Wir gratulieren
- 6 Evangelische Seite
- 7 da Gallus
- 8 Aus dem Pfarrgemeinderat
- 9 Kirchenrenovierung
- 10 Nachruf Prälat Rittsteuer
- 11 7 Werke der Barmherzigkeit
- 12 Artikel zum Thema
- 14 Pilgerreise Südpolen
- 15 Menschenbild
- 16 Kath. Frauenbewegung
- 17 Caritas
- 18 Flüchtlingshaus
- 19 Begegnung mit ...
- 20 Stadtchor
- 21 Soziales
- 22 Senioren
- 24 Impulse
- 25 Rotes Kreuz
- 26 Stadtfeuerwehr
- 28 Gymnasium
- 30 Akademie der Wirtschaft
- 31 Neusiedler Mittelschulen
- 32 Volksschulen
- 33 Kindergarten
- 34 Netzwerk
- 36 Jugend
- 39 Kleinkindergottesdienst
- 40 Dreikönigsaktion 2016
- 41 Sport
- 42 Kinderseite
- 43 Termine

Unsere Fastenzeit in Neusiedl ist heuer geprägt von zwei großen Ereignissen. Das erste, das uns bevorsteht, ist die sogenannte bischöfliche Visitation. Dass die Visitation bevorsteht, ist auch daran zu erkennen, dass wir in unserer Pfarre begonnen haben, ein großes Projekt umzusetzen. Bereits vor eineinhalb Jahren haben wir mit der Planung begonnen, unsere Stadtpfarrkirche außen zu erneuern. Die Renovierung der Kirche ist fast fertig, aber wir müssen noch etwas Geduld haben, bis alles fertig wird und im neuen Glanz erstrahlt.

Die bischöfliche Visitation soll aber nicht nur die Gelegenheit sein, die Mauern unserer Kirche zu erneuern. Der Bischof kommt ja zu uns als Oberhirte unserer Diözese, als Nachfolger der Apostel. Er ist sichtbares Zeichen unserer Verbindung mit der ganzen römisch-katholischen Kirche. Seine Aufgabe ist, uns das Evangelium zu verkünden und so uns auch heute zu Gott zu führen.

Die Visitation unserer Pfarre begann bereits im vorigen Jahr. Unser Diözesanbischof besuchte einige Neusiedler Schulen. Weiters wurde von der Finanzkammer der Diözese unsere Buchhaltung überprüft und die Matrikelbücher kontrolliert. Den Abschluss der Visitation, die alle sechs Jahre vorgeschrieben ist, bildet ein Festgottesdienst mit Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics. Dieser findet am 17. April 2016, um 9:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt. Anschließend gibt es für die Bevölkerung die Möglichkeit im Rahmen einer Agape mit dem Bischof Gespräche zu führen. Nach dem Besuch des Neusiedler Gemeinderates wird er auch mit dem Pfarrgemeinderat zusammentreffen und dessen Anliegen besprechen.

Ein zweites großes Ereignis ist das Heilige Jahr der Barmherzigkeit. Papst Franziskus lädt alle Christen ein, also auch uns, die Barmherzig-

keit Gottes neu zu entdecken und menschliche Barmherzigkeit zu üben. Es gibt verschiedene Wege, um diese schöne Seite Gottes zu entdecken. Das Versöhnungssakrament, in dem unsere Sünden vergeben werden, ist sicher ein sehr wichtiges Zeichen der Liebe Gottes. Als Pfarrer möchte ich all jene, denen die Sünden zu schwer wiegen, ermutigen und einladen zu fasten und vor der Osterzeit den Weg zur Beichte zu suchen, um sich zu erneuern und einen Neustart zu machen. Die Priester in unserer Pfarre, aber auch in anderen Gemeinden, sind bereit das Versöhnungssakrament zu spenden.

Ein anderer Aspekt ist unsere Barmherzigkeit dem Nächsten gegenüber. Die geistlichen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit mögen ein Wegweiser sein für unser Tun mit anderen Menschen.

Geistliche Werke der Barmherzigkeit

- die Unwissenden lehren
- die Zweifelnden beraten
- die Trauernden trösten
- die Sünder zurechtweisen
- den Beleidigern gern verzeihen
- die Lästigen geduldig ertragen
- für die Lebenden und Verstorbenen beten

Leibliche Werke der Barmherzigkeit:

- Hungrige speisen
- Obdachlose beherbergen
- Nackte bekleiden
- Kranke besuchen
- Gefangene besuchen
- Tote begraben
- Almosen geben

Möge diese Zeit der Gnade in uns allen die geistlichen Kräfte erneuern und unser Herz sich für Gott und die Menschen neu eröffnen. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, frohes Osterfest.

Gregor Ziarnowski
Stadtpfarrer



Artikel
zum Thema
MENSCHLICHKEIT
Neustart

Wir gratulieren

Zum 95. Geburtstag

Kalinka Maria
Kard.-Franz König-Pl. 1 5. Juni

Zum 90. Geburtstag

Dworan Hermann
Seestraß 28 10. März

Lunzer Johann
Kalvarienbergstr. 81 15. März

Renghofer Margarethe
Triftgasse 5 29. März

Eidler Hildegard
Josef-Haydn-Gasse 13 1. April

Pohl Rosa
Kard.-Franz König-Pl. 1 2. April

Mag. Leiner Henriette
Seefeldgasse 15 17. April

Göschl Walter
Ob. Satzweg 45 16. Mai

Zum 85. Geburtstag

Babanitz Maria
Weiherlaufsiedlung 11 16. März

Tschida Anna
Wiener Straße 35 29. März

Clemens Magdalena
Wiener Straße 86 13. Mai

Zum 80. Geburtstag

Haider Helene
Seegärten 104 8. April

Haider Margarete
Kalvarienbergstraße 85 23. Mai

Prochazka Hermine
Gartenweg 33/6 1. Juni

Wohlfahrt Walter
Teichgasse 4 7. Juni

Dr. Ehrengruber Karl
Unt. Kirchberg 47 18. Juni

Zum 75. Geburtstag

Mara Helge
Segelhafen West 4 23. Dez.

Mädl Hannelore
Eisenstädter Str. 17 22. März

Prockl Edith
Sammelweisgasse 10 5. April

Kahr Anna
Bühlgründe 54/1 17. April

OSR Knabl Wolfgang
Paul-Schmückl-Platz 1 27. April

Fennesz Annemarie
Kaserngasse 10 30. April

Schwartz Anna
Goldberggasse 19 2. Mai

Wende Horst
Deggendorfstraße 42 21. Mai

Reichenphader Marianne
Bühlgründe 3/1 26. Mai

Reiter Ernst
Taborweg 1/1/4 26. Mai

Eichinger Brunhilde
Weichselfeldg. 21/1/2 1. Juni

Schmiedek Walter
Weiherlaufgasse 6 3. Juni

Seyfert Kristine
Paul-Schmückl-Platz 2 11. Juni

Balasko Renate
Eisenstädter Straße 92a 16. Juni

Zum 70. Geburtstag

Engl Hans Jürgen
Ob. Satzweg 6 16. März

Arthaber Christian
Wiener Straße 55 15. Mai

Böhm Matthias
Gartenweg 56 10. Juni

Horvath Eduard
Bühlgründe 14 13. Juni

Stenzenberger Erika
Wiener Straße 15a 20. Juni

Zum 65. Geburtstag

Nussdorfer Franz
Weichselfeldgasse 3 13. März

Göschl Werner
Sauerbrunnweg 10 14. März

Riegler Christine
Wiener Straße 64b 10. April

Zupak Elfriede
Pappelweg 3/Haus 5 10. April

Preschitz Elfriede
Eisenstädter Str. 59 16. April

Sachs Maria-Luise
Wiener Straße 1 20. April

Mantler Pauline
Wiener Straße 43 22. April

Harrer Johann
Weichselfeldgasse 68 18. Mai

Slowik Gerhard
Franz-Liszt-Gasse 9 19. Mai

Karner Wilhelm
Ob. Hauptstraße 56-58 21. Mai

Eidler Gerhard
Kaserngasse 11 22. Mai

Kozik Gabriele
Kirchbergweg 38 27. Mai

Laszlo Imre
Triftgasse 38 18. Juni

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser! Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
 - schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
 - telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 0680 50 52 475) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650 92 68 980)
- Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Zum 60. Geburtstag

Königshofer Annemarie
Unt. Hauptstr. 34 1. April

Janovszky Johann
Seefeldgasse 11 5. April

Edenhofer Peter
Taborsiedlung 15 6. April

SR Szüsz Christa
Berggasse 71 4. Mai

Adler Veronika
Schlachthausgasse 16 9. Mai

Kritsch Eva Maria
Triftgasse 40/6 10. Mai

Strauß Eveline
Wiener Straße 92 26. Mai

Leiner Gertrude
Ob. Satzweg 15 30. Mai

Gangl Josef
Triftgasse 13 31. Mai

Gangl Rosa
Hirschfeldspitz 48 1. Juni

Zur Goldenen Hochzeit

Fischbach Christine und Matthias
Ob. Hauptstr. 51-53 5. Juni

Zur Silbernen Hochzeit

Schimak Maria und DI Gerald
Taborsiedlung 4 20. Mai

Zur Promotion

Leiner Andreas
Doktor der Zahnheilkunde
Gurresch Vilma
Doktor der gesamten Heilkunde

Zur Sponson

Janovsky Christoph, BSc, MSc
Master of Business Administration
(MBA)
Dinhof Lucas
Bachelor of Science in Ingeniering
Parger Julia, BA
Bachelor of Arts
(Transkulturelle Kommunikation
Englisch, Französisch)

Zur Taufe

Andreas Anton Maurer
u. Melanie Silvia Proyer
Kurzes Hirschfeld 24
STEFANIE KRISTINA
Markus Franz u. Nina Hochleitner
Triftg. 36/3
SELINA MICHELLE

Es war ein wunderlicher Krieg,
wo Tod und Leben rangen.
Das Leben, das behielt den Sieg;
es hat den Tod bezwungen.
Die Schrift hat verkündigt das,
wie ein Tod den andern fraß;
ein Spott aus dem Tod ist worden.
Martin Luther

Verstorbene

Landauer Manfred
Hirschfeldspitz 2/4
Prälat Mag. Josef Rittsteuer
Eisenstadt
Franz Grassl
Weiherlaufsiedlung 10/3
Theresia Mehsam, geb. Grösz
Hauptpl. 14
Maria Prajczner
Wiener Str.
Alois Clemens
Unt. Kirchberg 49
Josefine Stagl, geb. Hiermann
Eisenstadt
Maria Kandelsdorfer,
geb. Gelbmann
Unt. Hauptstr. 13
Walter Schwarzenbacher
Lauterbach
Gertraud Steiner, geb. Döttl
Seefeldg. 4
Hermann Haretter
Triftgasse 1
Karoline Friederike Assenbaum,
geb. Bürzl
Johann Lex Str. 1
Ing. Adolf Wanko
Unt. Kirchberg 34

Jahresrückblick 2015

Laut Auskunft des Meldeamtes der
Stadtgemeinde vom 31.1.2016 hat
Neusiedl am See **7.860 Einwohner**
mit **Hauptwohnsitz** und 1.002 mit
Nebenwohnsitz.

Davon sind
6.253 Katholiken
494 Evangelisch
197 Orthodox
14 Alt-Katholiken
149 Islamisch
16 Zeugen Jehovas
9 Buddhisten
25 Sonstige Bekenntnisse
495 Keine Angabe
1.089 Ohne Bekenntnis

30 Kinder r.k. getauft
(15 Mädchen, 15 Knaben)

1 Kirchliche Trauung

38 Begräbnisse
(11 Frauen, 27 Männer)

63 Kinder gingen zur
ersten hl. Kommunion

49 Jugendliche empfangen
das **Sakrament der Firmung**

Mariazellertreffen

Freitag, 29.04.2016

Ort: Pfarrheim Neusiedl am See

Zeit: 20 Uhr



34. Fußwallfahrt vom 6. bis 10. Juli 2016

Abmarsch Mittwoch (6. Juli)

von Neusiedl am See nach Großhöflein. Donnerstag
von Großhöflein nach Urschendorf.

Abmarsch Donnerstag (7. Juli)

von Neusiedl am See nach Wr. Neustadt –St. Egyden.

Freitag (8. Juli)

von St. Egyden durch die schöne Johannesbach-
klamm über Mamauwiese-Schwarzau i. Geb.-Prein-
taler Gscheid nach Mariazell.

Anmeldung für 2016 - gemütliches Beisammensein.

**Kleine Schmankerl+Tröpferl
können gerne mitgebracht werden.**

Anmeldungen bereits am 29.04.2016 bekanntgeben.

weilers unter Tel. 0699 11 66 34 65 Didi Bauer

0699 12 34 23 30 Ulli Lang

0664 73 63 66 82 Gerhard Nemeth

oder in der Pfarrkanzlei.

Anmeldeschluss: 15.05.2016

Artikel zum Thema
MENSCHLICHKEIT
Neustart



Neuanfänge – geschenkt, erarbeitet, gesegnet, geglückt!

In dem Baum, auf dem man von unserem Büro aus sieht, brütet eine Amsel.

Wir reden uns hier die Köpfe heiß über Gott und die Welt.

Ich bin mir nicht ganz sicher wer im Moment die wichtigere Aufgabe

für Gott und die Welt wahrnimmt.

(Andrea Schwarz)



Der Neuanfang, der Neubeginn, der frische Start ist etwas, das uns ganz natürlich in unserem Leben geschenkt wird. Unsere eigene Geburt, die Geburt jeden Kindes, der Beginn eines neuen Jahres, der gerade aufkeimende Frühling – das alles haben wir nicht bewirkt und können doch aus der positiven Energie dieser Neuanfänge schöpfen und leben. Es liegt in unserer Natur und in der immerwährenden Schöpfungsgabe Gottes, dass Neues wächst und gedeiht – ohne unser Zutun.

Doch so mancher Beginn kostet uns auch viel: genaue Überlegungen, vielleicht sogar durchwachte und sorgenvolle Nächte und vor allem die Überwindung, das Neue und Ungewohnte dann auch zu wagen. Die neue Firmenidee zu verwirklichen, den Job zu wechseln, die Beziehung zu beenden oder sich neu auf eine Partnerschaft einzulassen, eine Familie zu gründen, ein Haus zu bauen, sich endlich nach dem langen Streit zu versöhnen – all das verlangt großen Mut von uns.

Wenn wir diesen Mut nicht aufbringen, dann bleibt es bei der Idee, der Sehnsucht, dem Wunsch, beim

Reden und Nachgrübeln. Oder wir wagen den ersten Schritt und sind so Feuer und Flamme, dass wir am liebsten alles gleich verwirklicht haben wollen. Uns fehlt der lange Atem, die Geduld und die Gelassenheit, die es neben dem Mut ebenso braucht, damit etwas Neues wachsen und gedeihen kann.

Am dritten Tage auferstanden – so beten wir Christinnen und Christen in unserem Glaubensbekenntnis. Ja, auch Gott hat sich Zeit gelassen. Jesus ist nicht kurz nach seinem Tod vom Kreuz herabgestiegen, sondern erst einige Stunden nach seiner Grablegung ins Leben zurückgekehrt. Es war keine Auferstehung auf Knopfdruck, kein erzwungener Neubeginn, um das Alte möglichst schnell zu vergessen. Gott hat uns zu Ostern - neben all dem Wundervollen - damit auch gezeigt, dass jeder Neubeginn, jede Neuschöpfung Zeit braucht. Dass man erst Kraft sammeln muss, um dann voll mit neuem Lebenswillen in die Zukunft gehen zu können.

Auch die Evangelische Gemeinde in Neusiedl hat so einen Neubeginn hinter sich. Nach den vielen Jahren mit Pfarrer Walter Dienesch ist nun eine neue Zeit angebrochen. Seit gut zwei Jahren sind Pfarrerin Ingrid Tschank und ich für Neusiedl zuständig. Mit diesem Wechsel wurden liebgelebte Traditionen verabschiedet und ungewisse Neuanfänge gewagt: ein neuer Gesprächskreis geleitet und organisiert von sehr engagierten ehrenamtlichen Gemeindegliedern, ein Familiengottesdienst einmal im Monat mit Abendmahlsfeier für Groß und Klein und anschließendem Kirchenkaffee, die gemeinsamen Konfirmandennachmittage und Freizeiten mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden in Gols, viele Schulgottesdienste und Aktionen mit unserer Religionslehrerin und Gemeindepädagogin Jennifer Jakob und nun auch das intensive Engagement einiger Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe.

Nicht immer waren alle sicher, dass das Neue auch gelingt. Doch nach diesen zwei Jahren dürfen wir zuversichtlich in die Zukunft blicken. Geduld und Gelassenheit, die viele intensive Zusammenarbeit, das eifrige Engagement der Ehrenamtlichen und natürlich Gottes Segen hat diesen Neubeginn glücken lassen.

Natürlich bleibt noch vieles zu tun – so stehen mehrere Renovierungsarbeiten in der Kirche an und das 30-Jahr-Jubiläum (2017) ins Haus. Wir werden uns also auch weiterhin die Köpfe heiß reden über Gott und die Welt! Und doch wollen wir – so wie die Amsel brütet – auch geduldig und mit großem Vertrauen auf Gottes Schöpfungsgabe dieser neuen Zukunft entgegen gehen und auch weiterhin viele Neuanfänge wagen! Und wir freuen uns sehr, wenn viele diesen Weg mit uns gehen!

Ihre Pfarrerin Iris Haidvogel

Themenabende

Dienstag, 15.3.2016, 19.00 Uhr



„Diakonie im Burgenland – wie christlich ist sie?“
Referentin:
Pfarrerin Mag.

Sieglinde Pfänder,

Geschäftsführerin der Diakonie Burgenland

Dienstag, 19.4.2016, 19.00 Uhr



„Christentum und Buddhismus“
Referentin: Univ.-Prof. Dr. Ursula Baatz (Wien)

Dienstag, 17.5.2016, 19.00 Uhr



„Sucht – Bedeutung und Symbolik der Zahlen in der Bibel“

Sie erreichen ...

PfarrerIn Ingrid Tschank
0699 18877117, ingrid.tschank@bnet.at

PfarrerIn Iris Haidvogel
0699 18877116, iris.haidvogel@bnet.at

Vikar Matthias Bukovics
0699 18 87 71 15,
matthias.bukovics@evang-gols.at

Gemeindepädagogin Jennifer Jakob
0699 18877115, jennifer.jakob@gmx.at

Kurator Stefan Luetgenau
0664 9657891,
luetgenau@forster-europe.org

Silvia Hrusa (Sekretariat)
0650 6902054,
neusiedl.evang@evang-neusiedl.at

Evangelische Tochtergemeinde
Neusiedl am See
Vater Unser-Kirche, Seestraße 30,
7100 Neusiedl am See
www.evang-neusiedl.at,
www.evang-gols.at

Festgottesdienste**in der Karwoche und zu Ostern:**

Palmsonntag, 20.3.2016, 10.30 Uhr,
Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Gründonnerstag, 24.3.2016, 19.00 Uhr,
Evangelische Kirche Gols Abendgottesdienst
Sternstunde* mit Heiligem Abendmahl

Karfreitag, 25.3.2016, 10.45 Uhr
mit Heiligem Abendmahl und Mitwirkung des
Golser Kirchenchors.

Osternacht, 26.3.2016, 19 Uhr,
Evangelische Kirche Gols mit Heiligem Abend-
mahl und Taufe von David Bukovics. Musik:
Swinging Voices

Ostersonntag, 27.3.2016, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Konfirmation

1.5.2016, 9.00 Uhr, Evangelische Kirche Gols:
Gottesdienst gestaltet von den KonfirmandIn-
nen

8.5.2016, 10.30 Uhr, Evangelische Kirche Neu-
siedl: Konfirmation mit Heiligem Abendmahl

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden,
soweit nicht anders angegeben, in der Evange-
lischen Vater Unser-Kirche in Neusiedl am See
statt (Seestraße 30, 7100 Neusiedl am See).

da Gallus

I hoff, es woa fia olle a angenehme
Zeit bis doher, es hot si jo a einiges
tau in da Pfoa und da Gmoa. Weih-
nochn is vorbei, Ostern steht voa da
Tia. Die Dreikönigsaktion woa wieder
a voller Erfolg. A Vergeltsgott aun olle
Spender und vor oim aun die Kinder,
de wieder gaunz fleißig gaungan san.
Wia die Weihnachtszeit vorbei woa, is
glei in die wüde Foschingszeit einig-
aungan, zum Glick woas heia a bissl
kürzer ois sunst, owa dafia hot a Ball,
a Foschingsfestl das aundare gjogd,
goa net zua Rua is ma kumman. Des
Highlight woa natürlich wieder unser Neisiedler Fosching
am Sonntag mitn Umzuch und am Dienstag mitn Sautauanz.
Aun die 4000 Besucher homma in de zwa Tog bei uns zöhn
kenna. A muats Trara woa des wieder, najo sama si ehrlich,
des Wetter hot a dazua beitrogn, also dass aun beide Tog
so sche woa, aun des kaun i mi net wirklich erinnern.
Owa Fosching hin oder her, am Aschermittwoch woa des
Gaunze vorbei und die Zeit der Einkehr und der Buße hot
aungfaunga. Und i sogs eich, des tuat so maunchn guat, a
bissl owaschrauben des ewige Völln, Feiern, Trinken und
so weida, auf a bissl wos verzichten, des is die Maxime,
nur daun kaun ma unsern Überfluss a wertschätzen, wenn
ma bewusst auf Dinge verzicht, de ma des gaunze Joa über
in rauhen Mengen hot. Da ane raucht weniger, da aundare
trinkt weniger, da nächste isst weniger, wieder a aundara
isst hoit ka Fleisch, a jeder suitat auf des verzichten, wos er
hoit gern hot, oder eher bewusster konsumieren um des,
wos ma hom, mehr wertzuschätzen.

In dem Sinne wünsch i eich no a ruhige Fostnzeit und be-
sinnliche Kartage. Noch da Auferstehungsfeier kenn mas jo
daun wieder a bissl bunter treiben.

Griaß eich und frohe Ostern eicha Gallus.



STORCH ROLLENHAFT ETIKETTEN

offsetdruck
digitaldruck
kuvertdruck
haftetiketten
print©
seit 1854

norvathdruck



Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler!

Seit der letzten Ausgabe der Neusiedler Nachrichten hat sich viel getan.

Es gab zwei Pfarrgemeinderats-Sitzungen, drei Wirtschaftsrat-Sitzungen und zahlreiche Bauausschuss-Sitzungen. Aber nicht nur weltliche Anliegen, auch pastorale Themen wurden in Liturgiekreis-Sitzungen, Öffentlichkeitsarbeitskreis-Sitzungen und vielen informellen Treffen bearbeitet. Für uns als Pfarrgemeinderäte hat nach einem arbeitsreichen Herbst das neue Jahr mit zahlreichen Aufgaben und Herausforderungen begonnen, auf deren Aufarbeitung und Lösung wir uns freuen.

Auch in diesem Jahr liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Bereich der Bautätigkeit. Deshalb wollen wir dazu einige Informationen geben: Für geplante Bauarbeiten innerhalb der Pfarre ist es kirchenrechtlich vorgeschrieben, dass der Wirtschaftsrat der Pfarre sich mit dem betreffenden Bauvorhaben befasst, dessen Umsetzung beschließt, dazu einen Finanzplan erstellt und diesen dann bei der Diözese einreicht. Erst nach dessen Genehmigung sind Bauarbeiten seitens der Pfarre erlaubt. Davon abgesehen ist natürlich den gesetzlichen Vorschriften Folge zu leisten und eine eventuell nötige Freigabe beim Bauamt der Stadtgemeinde einzuholen. Dieses Vorgehen wurde bereits bei der Kirchenrenovierung korrekt eingehalten und ist auch für künftige Projekte notwendig.

Kirchenrenovierung

- Die Renovierung der Kirche ist weit fortgeschritten. Zurzeit fehlt noch die Instandsetzung des Sockels, wobei aufgrund der massiven Feuchtigkeit im Mauerwerk der Sockelzone beschlossen wurde, ihn erst im Frühsommer fertig zu stellen, um ein möglichst gutes Austrocknen zu ermöglichen.
- Im Wirtschaftsrat wurde einstimmig

beschlossen, den Durchgang vom Kirchenpark in den Pfarrgarten zu verbreitern und mit einem neuen, zweiflügeligen Tor zu versehen. Hinter dem Tor soll der unmittelbar angrenzende Bereich gepflastert und die Wegführung erneuert werden.

Erneuerung Kirchenpark

- Durch die Bautätigkeit an der Stadtpfarrkirche kam es zu Aufbrüchen im Kirchenpark, aber auch aufgrund altersbedingter Schäden



ist der Kirchenpark sanierungsbedürftig geworden. Wir haben uns daher einstimmig entschlossen, eine Generalsanierung des Parks in Angriff zu nehmen. Dazu wurde bereits ein Plan vom Architekturbüro Kandelsdorfer entworfen. Geplant ist eine Erneuerung der Oberflächen (teilweise mit Pflastersteinen), eine Neugestaltung der Wegeführung und die Errichtung von Sitzgelegenheiten. Damit soll der Park als intergeneratives Kommunikationszentrum und kleines Naherholungsgebiet im Zentrum von Neusiedl am See etabliert werden. Im Rahmen der Neugestaltung soll auch der Zugang zum Pfarrheim und zur Leichenhalle barrierefrei werden.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

- Im Rahmen eines Informationsabends wollen wir die Neusiedler Bevölkerung über den Stand der Kirchenrenovierung und die geplante Neugestaltung des Kirchenparks informieren. Dazu laden wir Sie ein, am Dienstag, den 8. März um 19 Uhr ins Pfarrheim zu kommen.



Liturgiekreis

- Seit November des vorigen Jahres gibt es immer am ersten Freitag des Monats die Möglichkeit zur stillen Anbetung und Besinnung in unserer Stadtpfarrkirche. Dazu ist die Kirche von 18 bis 21 Uhr geöffnet. Es gibt meditative Musik und Texte, die zum Nachdenken einladen. Der Osterfestgottesdienst wird dieses Jahr vom Chor der Stadtgemeinde gestaltet. Wir laden alle dazu herzlich ein!

Arbeitskreis Caritas

- In Zusammenarbeit mit dem Verein NEZWERK finden Deutschkurse für Asylwerber in den Räumlichkeiten vom Netzwerk statt. Der Raum wird gratis zur Verfügung gestellt.

Jungchar/Jugend

- Die Jungchar hatte diesen Advent wieder eine Hütte im Adventdorf. Mit den Einnahmen werden Bastelmaterialien und Spiele für die Jungcharstunden angekauft.
- Der diesjährige Fasching ist gut verlaufen, es gab keine Zwischenfälle und der Besuch war gut. Für nächstes Jahr ist ein neues Konzept in Planung.
- Die diesjährige Dreikönigsaktion konnte innerhalb von 2 Tagen sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Es gab 20 Gruppen (112 Kinder + Begleiter!) und es wurden 17.065€ gespendet! Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!! Geplant ist für nächstes Jahr, einige neue Kleider bei Fr. Judith Frank-Unger nähen zu lassen. Sie hat bereits heuer kostenlos einige Reparaturarbeiten an den Kostümen geleistet, wofür wir ihr danke sagen möchten!

Firmvorbereitung

- Dieses Jahr werden ca. 60 Jugendliche das Sakrament der Firmung

empfangen. Termin ist Samstag, der 25. Juni um 16 Uhr. Im Rahmen der Vorbereitung sind zahlreiche Projekte geplant. Bisher wurde die diözesane Jugendmesse „Feel the Dome“ besucht, eine eigene Rorate messe mit dem Bischof gestaltet und einige Sozialprojekte in Neusiedl umgesetzt. Geplant sind weitere Aktionen wie die „SpiriNight“, die Teilnahme an der jährlichen Flurreinigung und ein eigener Ausflug auf eine Berghütte.

Bischöfliche Visitation

- Am 17. April findet als feierlicher Abschluss der Visitation eine Festmesse mit dem Diözesanbischof statt. Diese wird um 9 Uhr sein, danach ist ein Zusammentreffen des Bischofs mit den Gläubigen geplant und es gibt eine Agape. Wir laden herzlich dazu ein!

Weitere Beschlüsse

- Die Gottesdienststörungen von Neusiedl und Weiden sollen künftig gemeinsam kundgemacht werden.

- In der Fastenzeit werden wieder einige Kreuze an öffentlichen Plätzen in unserer Stadt verhüllt.
- Die Sprechanlage in der Kirche funktioniert nicht einwandfrei und fällt vor allem beim Geläut der Glocken immer wieder aus, weshalb sie überprüft und repariert werden muss.
- Die Orgel ist möglicherweise verstimmt, weshalb eine Begutachtung durch einen Orgelbauer erfolgen wird.

Wir hoffen, dass einige interessante Punkte für Sie dabei waren und wir Ihnen unsere Arbeit in Pfarre und Pfarrgemeinderat näher bringen konnten. Sollten Sie Fragen oder Anliegen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Sie erreichen uns per Email unter ratsvikar@stadtpfarre.at

Wir wünschen Ihnen eine ruhige Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

Peter Goldenits
Ratsvikar

Renovierung der Neusiedler Stadtpfarrkirche

Im Dezember wurde gemeinsam mit Mitarbeitern des Bauamtes der Diözese, dem Bundesdenkmalamt, der Zimmerei Mock und Mitgliedern des Bauausschusses der Stadtpfarre der Dachstuhl der Kirche begutachtet und die notwendigen Sanierungsarbeiten festgelegt. Mit den Sanierungsarbeiten am Dachstuhl wird noch im Frühjahr begonnen.

Die Außenrenovierung des Kirchengebäudes ist beinahe abgeschlossen und die Firmen werden je nach Witterung die Bauarbeiten bald wieder aufnehmen. Nach Drainagierung der Mauern und der Errichtung eines Lüftungsgrabens an der Nordseite haben die Messungen der Mauerfeuchtigkeit eine deutliche Verbesserung ergeben. Mit Wiederaufnahme der Arbeiten werden Schlosser- und Tischlerarbeiten an den Türen und Fenstern sowie die Steinmetzarbeiten fertig gestellt. An der Südseite der Kirche

wurde begonnen die Stufenanlage bei der Kreuzigungsgruppe neu zu errichten und die Nullfläche des gotischen Torbogens, rechts neben dem Seiteneingang, wird farblich dem Bogen angepasst. Um den Sockel des Kirchengebäudes noch etwas austrocknen zu lassen, wird nach Abklärung mit dem Bundesdenkmalamt, die Fertigstellung voraussichtlich Ende April erfolgen.

Nach Ausschreibung und Vergabe der Renovierungsarbeiten an die ausführenden Unternehmer ergaben sich Gesamtkosten in der Höhe von € 942.842,88. Diese Kosten konnten trotz zusätzlicher notwendiger Arbeiten (Lüftungsschacht an der Nordseite, In-

standhaltung des Dachstuhles, Renovierung und Anfertigung der Turmbalustraden, Erneuerung der beschädigten Kanalisation, ...) im Wesentlichen eingehalten werden. In den Gesamtkosten ist auch die Wiederherstellung, der aufgrund der Grabungsarbeiten entstandenen Schäden am Kirchenpark rund um die Kirche, enthalten. Bei der Befundung der Wasserleitung zum Pfarrheim wurde festgestellt, dass diese schon sehr veraltet ist und er-

Spendenkonto

Spenden auf dieses Konto sind steuerlich absetzbar!

TH-Konto Bundesdenkmalamt,
Sparkasse Neusiedl am See (Treuhänder)

IBAN: AT46 2021 6216 9350 9200

BIC: SPHBAT21XXX

Verwendungszweck:
Spende (Sanierung Stadtpfarrkirche)

Zahlscheine liegen auch in der Kirche auf!

neuert werden muss. Der Pfarrgemeinderat hat daher beschlossen, vor Sanierung des Kirchenparks die Wasserleitungen komplett zu sanieren. Wie vor Beginn der Renovierungsarbeiten berichtet, wird ein Großteil der Kosten durch Ihre Kirchenbeiträge, die sich auf dem Kirchenbeitragsdepot der Pfarre befinden, finanziert.

18 Prozent der Gesamtkosten werden von der Diözese übernommen. Trotz all dieser Mittel ergab sich ein fehlender Finanzbedarf von € 208.131,88. Viele Neusiedlerinnen und Neusiedler haben bis jetzt € 162.241,12 gespendet. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott. Es ergibt sich daher ein noch aufzubringender Betrag von € 45.890,76.

Bei den Drainagierarbeiten rund um das Kirchengebäude und der Herstellung des barrierefreien Zuganges in die Kirche beim Hintereingang wurden große Teile des Asphaltes abgebrochen. Bei der Begutachtung der Kanalanlage für die Kirche und das Pfarrheim wurden starke Schäden der in die Jahre gekommenen Rohrleitungen festgestellt. Teile davon wurden bereits beim Graben und der Errichtung der Drainagierung erneuert. Die Kanalisierung im Bereich des Pfarrheimes muss noch erneuert



werden. Durch diese Maßnahmen ist der südliche Teil des Kirchenparks komplett betroffen und muss neu hergestellt werden.

Der Pfarrgemeinderat hat sich daher entschlossen, die Neugestaltung des Kirchenparks im Rahmen der Dorferneuerung bei der burgenländischen Landesregierung als Projekt einzureichen. Die Größe und Art der Umsetzung wird von den finanziellen Mitteln durch die EU und dem Land Burgenland abhängig sein.

Spende für Kirchenrenovierung



Frau Maria Gruidl feierte im Herbst ihren 80. Geburtstag. Sie bat von Geschenken abzu-

sehen und den dafür vorgesehenen Betrag für die Renovierung der Stadtpfarrkirche zu spenden. Die Stadtpfarre Neusiedl am See bedankt sich bei der Jubilarin recht herzlich für die großzügige Spende.

Prälat Josef Rittsteuer im 102. Lebensjahr verstorben

Vor 76 Jahren zum Priester geweiht

Prälat Josef Rittsteuer war ein maßgeblicher Säulenträger im Aufbau des kirchlichen Lebens der Diözese Eisenstadt. Geboren am 25. September 1914 in Neusiedl am See und damit unmittelbar nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs empfangt Rittsteuer, der ursprünglich Offizier werden wollte, am 9. Juli 1939, und damit kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, in Wien die Priesterweihe. Er wirkte anfänglich als Kaplan und Pfarrvikar in Mattersburg (1939-1940), als Pfarrprovisor in Wolfau und als Kaplan in Lockenhaus (1940-1941). Zwischen 1941 und Ende

1945 war Rittsteuer Pfarrvikar in Eisenstadt-Schlossgrund und Oberberg und anschließend bis Anfang der 1960er Jahre Pfarrer in Kleinfrauenhaid.

Dom- und Stadtpfarrer, „Tausendsassa“ des kirchlichen Lebens

Josef Rittsteuer, der von 1962 bis 1965 das Amt des Dom- und Stadtpfarrers in Eisenstadt innehatte, kann angesichts seiner beeindruckenden Vielzahl und Vielfalt von übernommenen und wahrgenommenen Verantwortungsbereichen und Funktionen als wahrer „Tausendsassa“ im kirchlichen Leben des Burgenlandes bezeichnet werden:



Prälat Rittsteuer anlässlich seines 100. Geburtstages beim Erntedankfest 2014

So war er unter anderem Leiter der Abteilung für Kirchenmusik, Kano-

niker des Kathedrankapitels zum Hl. Martin in Eisenstadt, Regens des Bischöflichen Priesterseminars (von 1965 bis 1975) und Referent des Referats für kirchliche Berufe. Auch publizistisch war er höchst aktiv: Zwischen 1969 und 1997 leitete er den St. Martins-Verlag und 20 Jahre lang, von 1969 bis 1989, fungierte Josef Rittsteuer als leitender Redakteur der Kirchenzeitung.

Vielfach geehrt und hoch geschätzt

Im Diözesankirchenrat war er ebenso engagiert wie in einer Vielzahl diözesaner Kommissionen, darunter jener für kirchliche Kunst, Musik, Liturgie und Personal. Josef Rittsteuer

war Leiter des Burgenländischen Kirchenbauwerks, Kirchenanwalt des Bischöflichen Diözesangerichts und Diözesanrichter. 1978 wurde er zum päpstlichen Ehrenprälaten ernannt, ab 1983 trug er den Berufstitel Professor. Die Stadtgemeinde Neusiedl verlieh ihm den Ehrenring, die Landeshauptstadt und Freistadt Eisenstadt das Verdienstkreuz in Gold und die Joseph Haydn-Gedenkmedaille, das Land Burgenland den Kulturpreis.

Am 1. Jänner 1998 trat Josef Rittsteuer in den Ruhestand, ohne freilich seine seelsorglichen Aktivitäten ruhen zu lassen: „Ein Priester geht

nicht in Pension“, pflegte er zu sagen. Auch nach seinem 100. Geburtstag feierte der gebürtige Neusiedler regelmäßig Messen in der Franziskanerkirche in Eisenstadt.

Verfasser kirchenhistorischer Standardwerke

Seine zahlreichen kirchenhistorischen Arbeiten haben mittlerweile den Rang von Standardwerken, darunter die 1968 erschienene Publikation „Kirche im Grenzraum. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte der Diözese Eisenstadt“ oder das Werk „Neusiedl am See. Ein Beitrag zur Orts- und Kirchengeschichte des Burgenlandes“.

7 Werke der Barmherzigkeit für die heutige Zeit

(Bischof Joahim Vanke – Erfurt)

1. Einem Menschen sagen:

Du gehörst dazu.

Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand gedrückt werden: die Arbeitslosen, die Ungeborenen, die psychisch Kranken, die Ausländer usw. Das Signal, auf welche Weise auch immer ausgesendet: „Du bist kein Außenseiter!“ „Du gehörst zu uns!“ z.B. auch zu unserer Pfarrgemeinde, das ist ein sehr aktuelles Werk der Barmherzigkeit. Einem Menschen sagen: du gehörst dazu.

2. Ich höre dir zu. Eine oft gehörte und geäußerte Bitte lautet: „Hab doch einmal etwas Zeit für mich!“; „Ich bin so allein!“; „Niemand hört mir zu!“ Die Hektik des modernen Lebens, die Ökonomisierung von Pflege- und Sozialleistungen zwingt zu möglichst schnellem und effektivem Handeln. Es fehlt oft gegen den Willen der Hilfeleistenden die Zeit, einem anderen einfach einmal zuzuhören. Zeit haben, zuhören können ein Werk der Barmherzigkeit, paradoxerweise gerade im Zeitalter technisch perfekter, hochmoderner Kommunikation so dringlich wie nie zuvor! Ich höre dir zu: „Zeit schenken“ nicht nur als Schulprojekt.

3. Ich rede gut über dich. Jeder hat das schon selbst erfahren: In einem Gespräch, einer Sitzung, einer Besprechung da gibt es Leute, die zunächst einmal das Gute und Positive am anderen, an einem Sachverhalt, an einer Herausforderung sehen. Natürlich: Man muss auch manchmal den Finger auf Wunden legen, Kritik üben und Widerstand anmelden. Was heute freilich oft fehlt, ist die Hochschätzung des anderen, ein grundsätzliches Wohlwollen für ihn und seine Anliegen und die Achtung seiner Person. Gut über den anderen reden, ob nicht auch Kirchenkritiker manchmal barmherzig sein können? Ich rede gut über dich.

4. Ich gehe ein Stück mit dir. Vielen ist mit einem guten Rat allein nicht geholfen. Es bedarf in der komplizierten Welt von heute oft einer Anfangshilfe, gleichsam eines Mitgehens der ersten Schritte, bis der andere Mut und Kraft hat, allein weiterzugehen. Das Signal dieses Werkes der Barmherzigkeit lautet: „Du schaffst das! Komm, ich helfe dir beim Anfangen!“ Unsere Sozialarbeiter wissen, wovon ich rede. Aber es geht hier nicht nur um soziale Hilfestellung. Es geht um Menschen, bei denen vielleicht der Wunsch da

ist, Gott zu suchen. Sie brauchen Menschen, die ihnen Rede und Antwort stehen und die ein Stück des möglichen Glaubensweges mit ihnen mitgehen. Die ihnen helfen, nach langer Abwesenheit wieder in die Gemeinde hineinzufinden, ohne einen Spießrutenlauf machen zu müssen. Ich gehe ein Stück mit dir.

5. Ich teile mit dir. Es wird auch in Zukunft keine vollkommene Gerechtigkeit auf Erden geben. Es braucht Hilfe für jene, die sich selbst nicht helfen können. Das Teilen von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen wird in einer Welt noch so perfekter Fürsorge notwendig bleiben. Ebenso gewinnt die alte Spruchweisheit gerade angesichts wachsender gesellschaftlicher Anonymität neues Gewicht: „Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!“ Ich teile mit dir.

6. Ich besuche dich. Meine Erfahrung ist: Den anderen in seinem Zuhause aufsuchen ist besser, als darauf warten, dass er zu mir kommt. Der Besuch schafft Gemeinschaft. Er holt den anderen dort ab, wo er sich sicher und stark fühlt. Die Besuchskultur in unseren Pfarrgemeinden ist sehr kostbar. Lassen wir sie nicht

abreißen! Gehen wir auch auf jene zu, die nicht zu uns gehören. Sie gehören Gott, das sollte uns genügen. Ich besuche dich.

7. Ich bete für dich. Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Er begegnet ihnen anders. Auch Nichtchristen sind dankbar,

wenn für sie gebetet wird. Ein Ort in der Stadt, im Dorf, wo regelmäßig und stellvertretend alle Bewohner in das fürbittende Gebet eingeschlossen werden, die Lebenden und die Toten, das ist ein Segen. Sag es als Mutter, als Vater deinem Kind, deinem Enkelkind: Ich bete für dich!

Tun wir es füreinander, gerade dort, wo es Spannungen gibt, wo Beziehungen brüchig werden, wo Worte nichts mehr ausrichten. Gottes Barmherzigkeit ist größer als unsere Ratlosigkeit und Trauer. Ich bete für dich.

Artikel zum Thema

MENSCHLICHKEIT Neustart

Menschlichkeit braucht Zeit

Ich möchte nicht wissen, wie oft uns am Tag eine Phrase durch den Kopf zischt: „Das ist ja unmenschlich!“

Und es stimmt: Was da tageintagaus auf uns einprasselt aus den Medien, was wir selber erleben in Job, Alltagsstau und zwischenmenschlichen Aggressionsschüben turnt sich oft an die Grenze des Erträglichen!!!

Von den Glücksgefühlen, vom Zufriedensein ist da ja gar keine Rede mehr. Aber wäre das nicht eben der Sinn des Lebens, das Ziel unserer Existenz: loslassen können, Frieden erahnen, Glück erkennen und genießen. Das Gegenteil ist oft der Fall. Zu oft! Hektik, Abscheu, Selbstaussbeutung, Hass, unerfüllte Suche nach etwas anderem als die momentane Existenz.

Vielleicht sucht unser Hirn in unserer Seele eigentlich etwas ganz Einfaches: Menschlichkeit! Das ist leicht gedacht, gesagt oder locker auf Papier gekritzelt. Aber was bedeutet dieses Wort?

Stellen wir uns vor: Ein kleines, lie-

bes, vertrauensvolles weil medial unbelastetes Kind fragt aus dem Nichts heraus: „Du, was bedeutet Menschlichkeit?“

Na bumm, da steh ich nun und das Staunen kippt ganz auf meine Seite. „Also Menschlichkeit, weißt du, also Menschlichkeit, das ist...so eine blöde Frage!!!“

Spätestens an diesem Punkt ist es Zeit zur Selbstbesinnung, zum Hinterfragen des Begriffs. Das sehe ich jetzt einmal ganz aus der Sicht des Deutschlehrers. Also:

- Menschlichkeit. nomen, femininum, singular, zu: menschlich (Adv.) Doch es geht auch anders. Mir schwant Gutes: da steckt ja „Mensch“ drinnen. Ja, in diesem Wort kommt jeder Einzelne von uns vor. Jeder UND einzeln – da gibt's kein davonschleichen, kein Tarnen in der Gruppe und kein Verschieben auf morgen.

Der kleine Unterschied
Menschlichkeit – menschlich?
Menschlich ist eigentlich ein Dura-

tiv (Begriff, der anhält, dauert). Folglich meint Menschlichkeit einen Zustand ohne Pause. Dieses Programm zeichnet also ALLE meine Seiten auf: die vielen guten/ die noch mehr schlechten?

Jetzt wird mir aber heiß ums Herz und um die Ohren. Ein vages Verstehen kündigt sich an: Meine Menschlichkeit spielt ja gar nicht in den unsäglichen Nachrichten, nicht auf den Titelseiten der Tagesblätter. Meine Menschlichkeit ist in mir. Hier. Jetzt. Und Menschlichkeit braucht Zeit. Besonders eine Zeit der Erkenntnis. Nun, zum Schluss hin, will ich es doch wissen: Wie oft am Tag zischt dir deine Menschlichkeit durch den Kopf?

Mag. Gerhard Hahn



Neustart: Ein neues Leben ohne Sünde!

Predigt von Dr. Johannes Kohl aus dem Jahr 2013 vom 5. Fastensonntag zum Evangelium Joh 8, 1-11

Es ist nicht immer angenehm, in die Heimat zurückzukommen, auf ein Ehemaligentreffen oder ein anderes Fest, wo man viele Bekannte von früher wiedertrifft. Da werden die ewig alten Geschichten aufgewärmt, gerne auch die Peinlichkeiten und Jugendsünden, und man hört noch einmal, wie man damals ebenso war. Nicht an alles möchte man gerne erinnert werden: die unrühmlichen Momente des eigenen Lebens, falsch getroffene Entscheidungen, unglücklich beendete Liebschaften, unerledigte Aufgaben und zerbro-

chene Freundschaften. Vieles von dem kann ein Leben belasten und behindern, wird wie ein Klotz bis ins Heute hinein mitgeschleift.

Da kommt der Ruf Gottes in der heutigen Lesung aus dem Jesajabuch gerade recht: „Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. Seht her, nun mache ich etwas Neues mit uns und in uns, wenn wir selbst reinen Tisch machen, die Vergangenheit für uns klären, ein neues, zukünftiges Bild von uns gewinnen wollen. Dann kann auch Gott

etwas Neues in uns schaffen. Jesus konkretisiert das für uns im heutigen Evangelium.

Da bringen sie eine Frau zu ihm, die offensichtlich gesündigt hat: Sie hat ihren Mann betrogen, ihre Ehe gebrochen und damit ein Verbrechen begangen, das nach gültigen Rechtsnormen der damaligen israelitischen Gesellschaft mit dem Tod bestraft werden musste. Jesus verharmlost sicher nicht den Ehebruch. Auch für ihn ist das ein schlimmes, zerstörerisches Vergehen. Allerdings sieht er sein Wirken nicht darin, Übeltäter zu

bestrafen, sondern ihnen ein neues, besseres Leben zu ermöglichen. Bei der Frau sieht er den Willen dazu. Doch erst müssen die anderen überzeugt werden, die, die das Gewesene bestrafen und dafür das Leben der Frau auslöschen wollen. Jesus bringt sie mit einem genialen „Wer von euch ohne Sünde ist ...“ zum Schweigen. Das Leben der Frau ist damit vorerst gerettet. Umkehr wird

ihr aber erst möglich, wenn das Gewesene nicht mehr ihre Person beherrscht, sondern Platz für ein neues Leben ohne diese Sünde geschaffen wird. Darum spricht Jesus am Schluss zu ihr: „Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr.“

Gott vergibt in der Person Jesu Christi, wenn der Mensch bereit ist, umzukehren und sich – wie Paulus sagt

– nach einer besseren Zukunft auszustrecken. Dann schafft Gott Neues.

Nutzen wir die Fastenzeit also dafür, mit den alten Geschichten, die uns heute noch belasten, aufzuräumen. Suchen wir Vergebung bei anderen, bei uns selbst und vor allem bei Gott, um Platz für Neues zu schaffen und uns nach einer besseren und befreiteren Zukunft auszustrecken.

Aufmerksam machen durch Verhüllung



Aktion Glaube - verhüllen.enthüllen.entdecken

Was steckt dahinter? Wer verbirgt sich? Warten. Neugierig werden. Zeichen entdecken. Gott begegnen. Sich selbst erahnen.

Durch das Verhüllen des Kreuzes wird auf die Leidenszeit Jesu aufmerksam gemacht. Die Pfarrgemeinderäte Ulli Lang, Gerhard Nemeth und Christa Köstner verhüllten deshalb drei Kreuze in unserer Stadt.

[miteinander leben in Stadt und Pfarre](#)

EH

Weingut Emmerich &
Christian Haider

*Weine wie wir
sie lieben.*

Obere Hauptstraße 62 | A-7100 Neusiedl am See
+43(0)2167 8801 | Fax DW 4
www.haiderweine.at | office@haiderweine.at

Wirklich unvergessen?

Was es mit dem Kreuz auf sich hat, dass Jesus von Nazareth vor fast 2.000 Jahren daran gestorben ist, das wissen wohl noch die allermeisten. Das ist eine Kernwahrheit unserer Zivilisation, und unter diesem Gesichtspunkt ist der Kreuzestod wirklich unvergessen. Er ist eine historische Tatsache, die neben den Evangelien auch von dem jüdischen Historiker Flavius Josephus und dem römischen Geschichtsschreiber Tacitus überliefert wurde. Doch – und damit beginnt das Kreuz mit dem Kreuz – Jesu Tod bedeutet ja viel mehr als reines Tatsachenwissen. Dass er für mich, für Sie, für jeden Menschen am Kreuz gestorben ist, darüber denken – so befürchte ich – nur noch wenige nach. Manche lehnen diesen Gedanken sogar rundweg ab, möchten nicht, dass jemand anderes für sie gestorben sein soll. Und offenbaren damit, dass sie leider drei Dinge nicht (mehr) glauben

können:

Mit Jesus ist nicht irgendein Mensch, der tolle Dinge gesagt und getan und sich dadurch Feinde gemacht hat, am Kreuz gestorben wie Unzählige vor und nach ihm im Römischen Reich. Mit Jesus ist der Mensch gewordene Gott selbst am Kreuz gestorben. Seit Beginn des Christentums für viele ein unvorstellbarer Gedanke und doch zugleich Kern des christlichen Glaubens.

Ein Tod, der nicht zwangsläufig war, weil Jesus die Mächtigen seiner Zeit gegen sich aufgebracht hatte, sondern gewollt war zur Erlösung des Menschen. Ein zweiter Aspekt, der vergessen oder verdrängt wird. Erlösung durch schreckliche Qualen und Tod? Einen Hinweis finde ich im ehrlichen Blick auf mich selbst: Ich werde immer wieder schuldig in meinem Leben. An dieser Schuld gegenüber Menschen und gegenüber

Gott müsste ich eigentlich zerbrechen, doch Jesus hat am Kreuz die Schuld der Menschen auf sich genommen, sodass ich mit gutem Grund auf Vergebung und Erlösung hoffen darf.

Und der dritte Aspekt ist zugleich der wichtigste: Der Tod am Kreuz ist nicht das Ende. Auf den Karfreitag folgt der Ostermorgen, die Auferstehung von den Toten, der Sieg des Lebens. Der Sieg jeden Lebens, die Niederlage jeden Todes, auch meines eigenen. Weil das Leben kein Ende kennt, bleibt auch das Kreuz unvergessen.

(Peter Kane)







Pilgerreise
Pfarrverband Neusiedl am See/Weiden am See
nach
SÜDPOLEN
IN 7 TAGEN

11. bis 17. Juni 2016



Nähere Informationen und Anmeldung bei:
Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski
Tel. 02167 24 43 (Pfarrkanzlei)
od. Ulli Lang, Tel. 0699 12 34 23 30



wohnen in NEUSIEDL

Pappelweg Stiege 1 & 2
im 1. Bauteil 16 2- und 3-Zimmer-Wohnungen

- Terrassen, Balkone, Eigengärten
- zentrale Lage
- WNFL rd 55 bis 86 m²
- HWB 27 kWh/m².a, fGEE 0,73
- FB: ab rd Euro 30.000,--
- monatlich ab rd Euro 450,--

KONTAKT:
Frau Stadler
02682 65560 DW 20
m.stadler@nebau.at

www.nebau.at

NEUE  EISENSTÄDTER

Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
7000 Eisenstadt, Mattersburger Straße 3a, t. o 26 82 - 6 55 60, www.nebau.at

Frau Josefine Hitzinger zum Neunziger

Frau Hitzinger kam am 2. März 1926 am Neusiedler Ziegelofen zur Welt. Ihr Vater war dort als Werkmeister beschäftigt. Ursprünglich stammte die Familie Vollnhofer aus Ödenburg und hatte 16 Kinder. Die Mutter war Bäuerin und hatte eine eigene Landwirtschaft mit Gemüse, Salat, Majoran und Weinbau. Deswegen musste das

Verschütteten rasch geborgen werden. Fini kam nach Eisenstadt ins Krankenhaus, der Franzose wurde in ein Lazarett nach Wien gebracht, wo er einige Zeit später allerdings verstarb.

Als die Russen nach Neusiedl kamen, flüchtete sie mit ihrer Schwester ins Weinviertel. Doch die ‚Befreier‘ kamen auch dorthin, und so kehrten beide wieder zurück, teils mit der Bahn, teils zu Fuß, und von Wien weg mit Georg Böhm, der einen offenen Wagen lenkte und täglich die Strecke Neusiedl - Wien fuhr.

Als der Krieg endlich zu Ende war, konnten die Menschen wieder aufatmen. Im Fasching wurde beim ‚Seitz-Wirt‘ getanzt; das Essen brachten die

reas übernahm 1985 den stetig erweiterten Tischlereibetrieb von seinem Vater.

Familie Hitzinger ist im Lauf ihres Lebens einige Male umgezogen. 30 Jahre lang lebte sie in der Unteren Hauptstraße, wo sich auch der Betrieb befindet. Weil es zu eng zum Wohnen wurde, baute man für Josefines Schwiegereltern ein Haus in der Kalvarienbergstraße, das 1956 bezugsfertig war. Die junge Familie blieb in der Unteren Hauptstraße. Josefine nahm ihre Mutter dorthin zu sich. Inzwischen hatte sie die Landwirtschaft von ihr übernommen. Robert mit einer Tischlerei mit fünf bis sechs Angestellten plus Landwirtschaft, geführt von Josefine, langweilig wurde ihnen dabei sicherlich nie! Ein weiteres Haus wurde gebaut, in der Franz Lisztgasse, wo sie später fünf Jahre lang wohnten, bis sie schließlich in die Kalvarienbergstr. 87 umzogen.

Auch Frau Hitzinger hatte einen schweren Unfall. Im Jahr 1977 wurde sie von einem LKW angefahren, hatte einen Schädelbasisbruch und lag einige Monate lang im Koma. Gottseidank hat sie sich davon wieder ganz erholt. Nun wohnt Frau Hitzinger mit ihrer Tochter zusammen in der Kalvarienbergstraße 87, blickt auf ihr Leben zurück und kann sich über ihre fünf Enkel und zwei Urenkel freuen. Die NN wünschen ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!



Kind schon früh mithelfen, z. B. Kühe halten am Ziegelofenberg.

Josefine Vollnhofer besuchte die Volks- und Hauptschule im Kloster. Viermal am Tag musste sie den Weg Ziegelofen - Kloster zu Fuß zurücklegen. Der Wochentag begann für sie als Schülerin mit der Frühmesse um 7 Uhr in der Kirche, und danach ging es weiter in das Kloster.

Unmittelbar nach ihrer Schulzeit war Krieg. Ihre älteren Brüder wurden eingezogen, ihr Vater war wegen seines Berufs unabhkömmlich und musste deshalb nicht an die Front.

Josefine führte mit ihrer Mutter die Landwirtschaft weiter. Weil die Brüder im Krieg waren und der Vater voll in der Ziegelei beschäftigt war, wurden ihnen zwei Kriegsgefangene für die schwere Arbeit zugeteilt. Einmal hatten Fini und einer der Kriegsgefangenen, ein Franzose, einen schweren Unfall in der ‚Sandgstätten‘ auf der Wienerstraße. Nur durch die rasche Hilfe einiger ‚Oberertler‘ konnten die

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Leute mit. Da lernte sie Robert Hitzinger kennen, einen Tischler, dessen Vater eine Tischlerei besaß, die Robert später übernahm. Die Hochzeit fand im Jahr 1948 statt. Die Zeiten waren schlecht, die Eheringe wurden mit Wein, Mehl und Schmalz bezahlt.

1950 wurde Tochter Ilse geboren, ein Jahr später Robert. Die keine Familie war glücklich, doch 1955 wurde Robert von einem Auto angefahren und getötet. Die Trauer über den Verlust war riesengroß und ist bis heute nicht überwunden. 1957 kamen Reinhard und 1960 Andreas zur Welt. Mit 16 Jahren starb Reinhard auf tragische Weise bei einem Mopedunfall. And-

90
JAHRE
1926 2016
NEUSIEDL
STADT
AM SEE



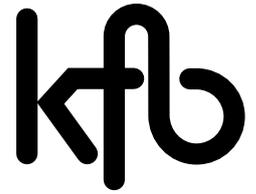
HRACHO
WINA

HITZINGER
CREATIVES EINRICHTEN

7100 NEUSIEDL/SEE

GARTENWEG 26

TEL. 02167/2595



Erfolgreiche Veranstaltungen der KFB in den Wintermonaten

Bei unserem traditionellen Weihnachtsbasar am ersten Adventwochenende konnten wir einen Reinerlös von ca. € 2.500,- verbuchen, den wir gemeinsam mit dem Flohmarkt-Team erwirtschafteten. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Frauen für ihre tatkräftige Mithilfe.

Mit dem Reinerlös unterstützen wir unterschiedliche soziale Einrichtungen in unserer Gemeinde bzw. in unserer Pfarre. So konnten wir heuer einen ansehnlichen Betrag, wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, für die Kirchenrenovierung spenden. Weiters finanzierten wir die neuen Bankauflagen in der Kirche und den „Großputz“ der Kirche vor Weihnachten.



Auch der Frauenfasching war in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die zahlreichen weiblichen Gäste aller Altersstufen wurden mit Sketches, Tanzeinlagen und Gesang zum Lachen gebracht. Bei der anschließenden Tombola konnten sich viele über die schönen Preise freuen, die von den Neusiedler Gewerbetreibenden, den Weinbauern und sonstigen Gönnern zur Verfügung gestellt worden waren. Diese Veranstaltung brachte uns Einnahmen von rund € 3.000,-.





Danke an Maria Hess!



Die Pfarrgemeinde Neusiedl am See möchte sich auf diesem Wege für den jahrelangen Einsatz, sei es für die Organisation der Fastenaktion, Flohmarkt, Pfarrcafe,recht herzlich bedanken.

Nach Weihnachten steigen die Scheidungszahlen

Caritas Diözese Eisenstadt

Nur nach den Sommerferien werden ähnlich viele Trennungen und Scheidungen verzeichnet wie nach den Weihnachtsfeiertagen. Den Kindern wird in dieser Umbruchphase oft der Boden unter den Füßen weggerissen. RAINBOWS, ein Projekt der Caritas Burgenland, hilft Ihnen, sich in der neuen Lebenssituation zurechtzufinden.

„Leidtragende sind die Kinder“ So erleichtert manchmal Erwachsene darüber sind, endlich eine Entscheidung getroffen zu haben, so tief sitzt der Schock oft bei den Kindern. Auch wenn Kinder spüren, dass es um die Beziehung ihrer Eltern nicht gut steht, hoffen sie doch bis zuletzt, dass sie trotzdem zusammen bleiben. Schwierig ist es immer für die Kleinen, wenn die Großen sich nicht mehr lieben und auseinander gehen.

Seit 1991 unterstützt RAINBOWS Kinder und Jugendliche und deren Eltern in der schwierigen Lebensphase nach Trennung oder Scheidung.

In den RAINBOWS-Gruppen treffen die betroffenen Kinder (zwischen 4 und 12 Jahren) auf Gleichaltrige, die genau wissen, wie sich eine Trennung anfühlt. In der Gruppe verste-



hen alle, warum jemand traurig oder zornig ist und sich schuldig fühlt. In Gruppentreffen, unter der Leitung einer qualifizierten RAINBOWS-Gruppenleiterin, werden sie angeleitet ihre Gefühle auszudrücken: malend, kreativ gestaltend, spielend oder erzählend. Die Kinder werden sich ihrer eigenen Stärken und Ressourcen bewusst und am Ende der RAINBOWS-Gruppentreffen eröffnet sich den Kindern eine neue Perspektive: Der Blick richtet sich von dem, was war und was zerbrochen ist, nach vorne zu dem, wie das Zusammenleben der Kinder mit ihren getrennten Eltern in Zukunft aussehen wird.

Drei begleitende Gespräche mit den Eltern bzw. Elternteilen runden das gruppenpädagogische Angebot ab. Neue RAINBOWS-Gruppen für Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 12 Jahren, deren Eltern sich getrennt

haben, starten im Februar/März in:

- Eisenstadt, Neusiedl, Gols, Oberpullendorf, Oberwart, Güssing und Jennersdorf

Für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren werden spezielle YOUTH-Gruppen angeboten!

Weitere Informationen und Anmeldung:

RAINBOWS-Burgenland- ein Projekt der Caritas, Bründlfeldweg 75, 7000 Eisenstadt:
Tel.: 0676 83 73 03 13, Mail: rainbows@caritas-burgenland.at, www.caritas-burgenland.at/rainbows

Ahmad Kablan ist Asylwerber und mein Schüler

Mein Name ist Claudia Pichler. Seit September arbeite ich als Deutschlehrerin im Flüchtlingshaus in der Franz Lisztgasse. Ahmad stammt aus Syrien. Er ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder.

Wenn ich ein Adjektiv finden müsste, um Ahmad zu beschreiben, so würde ich das Wort „fleißig“ wählen. Er ist Friseur von Beruf und hatte in einer kleinen Stadt in der Nähe von Damaskus ein Friseurgeschäft mit drei Angestellten. Außerdem mischte er von Hand Parfüms und Duftöle auf Basis von Olivenöl, die er in seinem Geschäft verkaufte. Daneben arbeitete er als Angestellter bei einem Wasserversorger und war für die Überwachung einer Pumpstation verantwortlich. Auf die Frage nach Freizeit antwortet er mir, dass er nie welche gehabt habe. Auch die Wartezeit auf Asyl will er nicht unnütz verstreichen lassen. Die einfachen Sätze, die ich ihm vorgebe, genügen ihm nicht. Er will viele Ideen ausdrücken und sucht stets nach neuen, schwierigen Wörtern und Phrasen. Bald nach seiner Ankunft in Neusiedl fing er an Gedichte zu schreiben. Auf Deutsch, wohlgemerkt. Er arbeitet dabei mit Google Übersetzer, und anfangs musste ich viel nachfragen, um zu verstehen, was er wirklich ausdrücken wollte. Jetzt, ein halbes Jahr später, findet er fast auf Anhieb das richtige Wort, und meine Korrekturen beschränken sich mehr oder weniger auf Grammatik und Rechtschreibung.

Diese Gedichte sind voller Zärtlichkeit und Einfühlungsvermögen und haben mein bisheriges Bild von einem „arabischen Mann“ weitgehend auf den Kopf gestellt. Das hier veröffentlichte Gedicht war eines seiner ersten. Wir sprechen im Unterricht auch über „Toleranz“. Ahmad gehört nicht zu jenen Menschen, denen es schwerfällt, anderen gegenüber tolerant zu sein. Er empfand es als schön, dass er vor seinem Geschäft in Syrien zu bestimmten Uhrzeiten gleichzeitig den Ruf des Muezzins auf der einen und den Klang der Kirchenglocken auf der anderen Seite hörte. Den österreichi-

schen Liedern, die ich in der Klasse vorsinge, lauscht er genauso gern wie den kurdischen Volksliedern seines Zimmerkollegen Jozif, auch wenn er dessen Muttersprache nicht versteht.

Seinen „Sinn im Leben“ hat Ahmad längst gefunden, denn seine Kinder seien sein ganzer Lebensinhalt. „Das alles hier“ - so erklärt er mir, mache er nur für seine Kinder. Sie sollen einmal ein besseres Leben haben. In der Zwischenzeit warten sie in Istanbul, bis der Vater Asyl bekommt. In der Türkei haben Ahmads Kinder keinen Zugang zu Bildung. Dass sein sechzehnjähriger Sohn wegen des Krieges bereits fünf Jahre nicht zur Schule gehen konnte, macht Ahmad traurig. Er weiß nicht, ob seine Kinder das Versäumte je nachholen werden können. Er selbst hat nämlich eine gute Bildung genossen und ist sehr belesen. Besonders die russische und französische Literatur mag er sehr. Sein Lieblingsbuch ist „Les Misérables“ von Victor Hugo. Ich möchte ihm ebenfalls einen schönen Text anbieten und suche eine Stelle aus der Bibel heraus: Kohelet Kapitel 3 „Alles hat seine Stunde“. Meine Schüler nennen den Text einfach „das Gedicht“ und finden es wunderschön. Besonders die Stelle, die da heißt: „eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden“. Das macht ein bisschen Hoffnung. Im Gegensatz zu anderen, weniger optimistischen Asylwerbern ist Ahmad überzeugt, dass dieser Frieden bald kommen wird. Dann will er in seine Heimat zurückkehren, und alles wird wieder gut. Seine Vatergefühle hat Ahmad auch hier in Österreich nicht ganz abgelegt. Den Jüngeren in meiner Klasse redet er gut zu, wenn sie einmal nicht so gerne lernen wollen und auf Sinnsuche sind. Diese jungen



Burschen, teilweise erst 18 Jahre alt, wurden durch ihre Flucht aus einem großen Familienverband herausgerissen und sind hier sehr alleine. Aber das ist wieder eine andere Geschichte.....!

Wir kommen zu euch als Flüchtlinge
Wir flüchten vor dem Werk des Todes
dort in Syrien...
Die Blätter der Bäume färben sich rot
Das ist Freiheit
dort in Syrien...
Vom Fallen der Mauern werden unsere
Ohren taub
Das ist Freiheit?
Unsere Kinder wurden vor unseren
Augen Terroristen
und unsere Frauen Opfer sexueller
Gewalt,
als die Wölfe in unser Land kamen
um zu kämpfen.
Das ist Freiheit?

(von Ahmad Kablan)

Wir steuern Ihren Erfolg

Kurt Lentzsch
STEUERBERATER

Kurt Lentzsch

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTZSCH.CO.AT
WWW.K-LENTZSCH.CO.AT

Begegnung mit den Neusiedler Geigenkindern von damals



Ich stöbere am Dachboden herum, finde dies und das, und stoße auf die alte Holztruhe meiner Mutter. Eigentlich nennen wir unseren Dachboden „Kathedrale“ – wegen der beeindruckenden Höhe und weil man von dort in das Turmzimmer mit den Glocken gelangt. Wenn der Wind bläst, klingt es wie Chöre, die ich zu hören glaube, und man denkt wirklich, man sei in einem sakralen Raum. Niemals ist der Himmel mir näher, als in diesen Augenblicken.

Die alte Truhe meiner Mutter fasziniert mich und ich wage sie zu öffnen. Neben vergilbten Hochzeitsfotos meiner Eltern, der Brautbluse, einem dunklen Rock und dem vertrockneten Brautstrauß finde ich ganz unten, fast versteckt, meine alte Kindergeige. Noten gebündelt und ein Bild mit musizierenden Kindern. Mädchen und Buben auf einer Bühne, klavier- und geigenspielend.

„Wo war das nur?“ denke ich und erinnere mich an ein Konzert, es muss wohl im Jahr 1956 oder 1958 gewesen sein, das im alten Gasthaus „Zum Goldenen Adler“ (das spätere „Turmgasthaus Göschl“) stattgefunden hat. In diesem Saal im ersten Stock war eine große Bühne, ein altes Klavier und Dekorationen der ehemaligen Landesbühne unter der Leitung des Schauspielers Otto Kery, dem Bruder des früheren Landeshauptmanns.

Es muss sich damals viel ereignet haben in diesen großen, hellen Räumen. Man erzählte mir von Tanzveranstaltungen und Bällen, von Stemm-

mern und Turnern, auch ungarische Flüchtlinge sollen 1956 hier genächtigt haben, Assentierungen von jungen Männern, die später in den Krieg ziehen mussten, aber auch Theateraufführungen und Konzerte. Damals. Mein Vater und meine Mutter hatten keine Ahnung, dass dieses Turmhaus einmal ihnen gehören sollte. So halte ich also als erwachsener Mann meine Kindergeige in der Hand und dieses Foto von einem Konzert im „Adler-Saal“ zu Ehren Joseph Haydns. Ich muss damals so 11 oder 12 Jahre alt gewesen sein, muss gesungen haben, denn auf dem Bild, in der Mitte stehend, habe ich meine Geige nicht in der Hand. Langsam erinnere ich mich an die Lieder, eines davon „Die Landlust“ von Joseph Haydn, knapp vor meinem Stimmbruch, einstudiert von Luise Ehrenreich. Und mit Prof. Eduard Ehrenreich, dem Dirigenten dieses Konzerts, ist ein rühmlicher Name gefallen. Frau Filla, aus der Semmelweiggasse, nähte die Kostüme und wir kleinen Geiger und Geigerinnen, einige am Klavier, waren hoch motiviert.

Professor Eduard Ehrenreich (1912 - 1992) – unser Mentor und „Musikvater“, Gründer der Privatmusikschule Neusiedl am See – war ein lieber und freundlicher Mensch, ein engagierter Lehrer, der mit Begeisterung Musik vermitteln konnte (Quelle: Constanzia Frohnwieser, Musikschulzeitung 2012). Bis 1982 war Prof. Ehrenreich Direktor dieser Musikschu-

le. Heute, wenn ich zurückdenke, war es eine Gnade, bei ihm Geige zu lernen, waren seine Schüler doch Anemarie Göschl-Fennesz, Inge Scharringer, Stefan Lang, Wolfgang Knabl und viele mehr.

Natürlich hat in der heutigen Zeit „Nostalgie“ auch seinen Platz, aber die jetzige Leiterin und Direktorin Nora Feigl musste andere Maßstäbe setzen. Nach Prof. Ehrenreichs Ruhestand übernahm sie die Musikschule, die sie nun schon ca. 25 Jahre leitet. „Ich versuchte“, sagte sie, „mit meinen Lehrern und Lehrerinnen, die heutige Zentralmusikschule (mit Filiale in Bruckneudorf) weiterzuentwickeln. Es gibt keinen Stillstand, es muss immer weitergehen.“ (Quelle: Musikschulzeitung 2012). 23 Musikschullehrer und -lehrerinnen unterrichten in verschiedenen Fächern rund 400 Schüler. Innovative Unterrichtsmethoden und immer neue Ideen gehören heute zum Musikunterricht dazu. „Die Erziehung zur Musik ist von höchster Wichtigkeit!“ meint Nora Feigl, die natürlich selbst einige Instrumente beherrscht. „Rhythmus und Harmonie müssen behutsam in die Seele dringen“, so ihre Worte.

Nora, ich bin dein Fan!

PS: Singen Sie doch ein Lied, werter Leser, werte Leserin. Es befreit und stimmt Sie auf die kommenden Frühlingstage ein und verscheucht die graue Winterzeit.

Gruß, Ihr Franz Göschl

Der Stadtchor singt sich mit neuem Chorleiter durch den Frühling

Paukenschlag, Mundart-Messe & Frühlingkonzert – mit diesen Schlagwörtern lässt sich die Stimmung des Stadtchores sehr gut wiedergeben. Denn kaum hatten wir gemeinsam mit dem Lehrer-Madrigalchor in der voll besetzten Stadtpfarrkirche sehr erfolgreich unser Adventkonzert absolviert, erfolgte in der ersten Probe im Jahr 2016 ein echter Paukenschlag. Unser Chorleiter Markus Winkler hatte aufgrund zeitlicher Überbeanspruchung mit sofortiger Wirkung sein Chorleiteramt zurückgelegt. Ein wenig geschockt mussten wir diesen Schritt zur Kenntnis nehmen – gleichzeitig möchten wir uns bei Markus für seine tolle Arbeit herzlich bedanken. Er hat den Stadtchor Neusiedl am See zweifellos musikalisch auf eine neue Ebene gehoben.

Es ist für einen Chor immer schwierig, eine neue Chorleitung zu finden. Glücklicherweise ist uns dieser Schritt sehr schnell gelungen. Denn der aus Wallern stammende und uns als Musiker bestens vertraute Harald Fink hat sich nach nur einwöchiger Suche bereit erklärt, die musikalische Leitung des Neusiedler Stadtchores zu übernehmen. Wir freuen uns sehr darüber – auch weil die beiden nächsten wichtigen Termine knapp vor der Tür stehen.

Bei der Messgestaltung des Hochamtes der Ostermesse am 27. März kommt es zu einer echten Uraufführung. Unser Obfraustellvertreter Michael Hess hat gemeinsam mit dem Leithaprodersdorfer Chorleiter Michael Graf die Messe „Mess in ana Dur“ geschrieben. Das Beson-



Harald Fink übernimmt die Chorleitung des Stadtchores

dere daran: Die gesamte Messe ist in burgenländischer Mundart gehalten. Michael Graf hat die Musik komponiert und von Michael Hess stammen die Liedtexte. Die Aufführung der Messe ist ein gemeinschaftliches Projekt des Neusiedler Stadtchores und des Leithaprodersdorfer Chores. Die Messe wird am Ostermontag ein zweites Mal in der Basilika Loretto gesungen. Und am 22. Mai um 17 Uhr folgt im Pannoneum unser jährlicher Höhepunkt – unser Frühlingkonzert, zu dem wir Sie schon jetzt herzlich einladen möchten!

FRÜHLINGSKONZERTE der Stadtkapelle Neusiedl am See

16. April 2016, 18:00 Uhr
Neusiedl am See,
Bundesschulzentrum

23. April 2016, 18:00 Uhr
Weiden am See, Winzerkeller



Dr. Georg Demeter
MMag. Paul Demeter

A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17
Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com
www.treuhand-union.com/demeter

Safe the date: Kolar-Hausmesse von 28. – 30. April!

Wir möchten Sie bereits vorab sehr herzlich zu unserer Hausmesse einladen. Es gibt viel Neues zu erfahren und zu sehen. Wir bieten tolle Angebote und informative Fachvorträge von bekannten Firmen. Zum festlichen Ausklang stellen wir am Samstag, 30. April nachmittags, den 3. Kolar-Maibaum auf! Sie sind uns herzlich willkommen!



Kolar Baustoff GmbH
7100 Neusiedl/See · Unt. Hauptstraße 79 · Tel. 02167/2698 · Fax DW 22 · www.kolar.co.at

Ausbildungsshop

Die Dialog Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH qualifiziert im Auftrag des AMS Burgenland arbeitssuchende Personen. Der Ausbildungsshop steht allen TeilnehmerInnen des DIALOG mit einem Berufsziel im „Dienstleistungsbereich“ offen. Überwiegend steht der Ausbildungsshop Jugendlichen, die am 1. Arbeitsmarkt keine Lehrstelle gefunden haben und im DIALOG ihre Lehre absolvieren, als Ort eines geschützten Praktikums zur Verfügung. DIALOG ist bestrebt, eine realitätsbezogene, bestmögliche Lehrausbildung für die Jugendlichen bereitzustellen und kooperieren dazu mit dem Ausbildungsshop. Der Shop erhält keine Förderungen, verfolgt keine Gewinnabsichten und dient ausschließlich einer fundierten und Erfolg versprechenden (Lehr-)Ausbildung. Die Erlöse, die die laufenden Kosten (wie bspw. Miete, Strom, Gas) übersteigen, fließen in die Erhaltung und laufende Verbesserung der Ausbildungsinfrastruktur.



Angebotenes Warensortiment

- Weltladen-Produktsortiment (Fair-Trade-Produkte)
- Kaffee, Tee, Fruchtsäfte
- Schokolade, Gewürze
- Taschen, Tücher
- Kunsthandwerk (Schmuck und Raumdekoration)
- Vasen
- Kurzware (Nähzubehör)

Mit Ihrem Einkauf im Ausbildungsshop helfen Sie unseren TeilnehmerInnen, den Umgang mit KundInnen zu erlernen und zu festigen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – unsere TeilnehmerInnen freuen sich auf Ihren Besuch!

Soziale und haushaltsnahe Dienstleistungen für Privathaushalte

Wir sind ein soziales Integrationsunternehmen und beschäftigen Männer und Frauen aus dem Bezirk Neusiedl am See. Wenn Sie aufgrund von Krankheit oder sonstigen Gründen bestimmte Arbeiten im Haus oder Gartenbereich nicht alleine erledigen können, haben wir sehr zuverlässige und liebe MitarbeiterInnen, die Ihnen gerne zur Seite stehen.

HAUSHALTSHILFE und SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN

- Unterstützung bei der Hausarbeit, bügeln, einkaufen, aufräumen, etc.
- persönliche Assistenz im Krankheitsfall bzw. für ältere Menschen (Haushalt, Freizeitbetreuung)

Achtung! Wir übernehmen keine auf

Dauer ausgerichteten Reinigungsarbeiten.

GARTENPFLEGE und INSTANDHALTUNGSARBEITEN

- Rasen mähen
- Laub rechen
- Unkraut jäten
- Entsorgung von Grünschnitt
- Pflege von Gemüsegärten usw.
- kleinere Instandhaltungsarbeiten an Haus und Garten, tragende Hände für diverse Arbeiten bzw. Holz und Kohle einwintern

Die benötigten Geräte stellt der Auftraggeber. Unser Service ist buchbar zu einem Preis von € 10,00 pro Stunde.

Telefonische Anfragen bitte unter



02167 35 97, wir kommen auch gerne zu Ihnen, um alles vor Ort zu besprechen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei der Bewältigung von alltäglichen Aufgaben zeitlich befristet unterstützen können.

Für die Koryphäen Eva Steindl

KORYPHÄEN
Obere Hauptstraße 12-14
7100 Neusiedl am See
Tel 02167/3597
www.Koryphaen.eu

Pensionisten aktiv

Unsere **Weihnachtsfeier** am 10.12.2015 im Gasthaus der Familie Windholz „Zur Alten Mauth“ wurde mit einer musikalischen Darbietung von Schülerinnen und Schülern der Zentralmusikschule und den Grußworten unseres Obmannes Karl Panner eröffnet. Die Ehrengäste Bgm. Kurt Lentsch, Vbgm. Elisabeth Böhm und Bezirksvorsitzender Josef Loos richteten weihnachtliche Grußworte an die zahlreich erschienenen Mitglieder. Für den besinnlichen Teil sorgten Dechant Franz Unger und Pfarrer MMag. Walter Dienesch sowie Dr. Jakob Perschy, der einige Weihnachtsgeschichten vorlas. Gemeinsam sangen wir Weihnachtslieder und bei gutem Essen und Kuchen klang die Feier am späten Nachmittag aus.

Am 21.01.2016 lud die Ortsgruppe zum **traditionellen Faschingskränzchen** ins Gasthaus „Zur Alten Mauth“. Obmann Karl Panner konnte an die 180 tanzfreudige Pensionistinnen und Pensionisten begrüßen. Mit dabei Bezirksvorsitzender Josef Loos mit Gattin, Ehrenobmann Josef Ensbacher, Vbgm. Elisabeth Böhm, Stadträtin Isabell Lichtenberger, NR Erwin Preiner, GR Hannes Mikula sowie zahlreiche Gäste aus den Nachbargemeinden. Für gute Stimmung bis in den späten Abend hinein sorgten die beliebten Musiker Franz und Julius. Die Tanzpause verkürzten Rosa Bencsik und Hannelore Hareter mit einem witzigen Sketch, wir sagen herzlichen Dank dafür. Ein voller Erfolg war auch die Tombola mit 50 Haupttreffern und an die 230 Sofortgewinnen.

Für diese zahlreichen Tombolaspenden möchte sich die Ortsorganisation bei ihren Mitgliedern, den Wirtschaftstreibenden und Gönnern bedanken. Herzlichen Dank auch der Familie Windholz für die gute Bewirtung und tolle Unterstützung bei den Vorbereitungen. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung.



Am 15.03.2016 beendet die Turngruppe ihre **Turn- und Gymnastikstunden** (Nov. –März) mit einem Abschlussabend im Gasthaus „Zur Lok“. Die Turnabende waren gut besucht und die Teilnehmer freuen sich bereits jetzt auf den Herbst, um wieder gemeinsam Spaß zu haben.

Unsere **Ganztages-Radtour** am 27.05.2016 wird uns ins „Dreiländereck“ Dt. Jahrendorf führen. Die Tour ist ca. 70 km lang. Bei Schlechtwetter entfällt die Radtour und ein neuer Termin wird bekannt gegeben. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer. Auskunft erhalten Sie bei unseren Ansprechpartnern WACHTLER Stefan (Tel.: 0660/5676086) und SCHALLER Josef (Tel. 0688/5224041) oder im Schaukasten bei der Arbeiterkammer.

Der Vorstand der Ortsgruppe Pensionisten wünscht allen Mitglie-

dern und Freunden ein frohes und gesegnetes Osterfest.

TERMINE

Klubnachmittage

im Klubraum der Arbeiterkammer, Ob. Hauptstr. 55.
03., 17. und 31. März, 14. und 28. April, 12. und 25. Mai, 09. sowie 23. Juni - jeweils ab 14.30 Uhr

Wanderungen

10. und 24. März, - Treffpunkt: Arbeiterkammer, 14.00 Uhr
29. März, 12. und 26. April, 10. und 24. Mai sowie 07. und 21. Juni
Treffpunkt: Schießplatz Mauth, 15.00 Uhr

Radwanderungen

07. und 21. April, 04. und 19. Mai, 2., 16. und 30. Juni
Treffpunkt: Kalvarienberg-Park
Abfahrt: 15.00 Uhr



Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR

Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See, Telefon 021678180, Fax 8180-4



Seniorengruppe Neusiedl am See

Rückblick 2015

Am 1. Dezember 2015 zelebrierte Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski mit den Seniorinnen und Senioren in der Stadtpfarrkirche eine Hl. Messe. Anschließend traf man einander im Rasthaus „Zur Alten Mauth“ zur Weihnachtsfeier.



Obfrau Ingeborg Berger begrüßte alle Anwesenden, darunter zahlreiche Ehrengäste.

Zur Einstimmung auf den feierlichen Teil des Nachmittags wurde gemeinsam das Lied zur „Herbergsuche“ gesungen, ein Thema aktueller denn je. Nach den Grußworten des 2. Landtagspräsidenten Ing. Rudolf Strommer und des Bürgermeisters Kurt Lentsch lasen Franz Göschl, Erich Mörtl, Marion Marschalek und Ingeborg Berger heitere und besinnliche Gedichte und Geschichten rund um die Advent- und Weihnachtszeit. Eine Streicher- und eine Flötengruppe der Musikschule unter der Leitung von Wolfgang Steininger und Annetarie Bösch sorgten mit ihren musikalischen Darbietungen für die festliche Umrahmung. Die jungen Musikerinnen und Musiker erhielten für ihre Beiträge viel anerkennenden Beifall.

Am 11. Dezember 2015 besuchte die Seniorengruppe das Schoko-Museum der Firma Heindl in Wien. Eindrucksvoll wurde der Weg der Kakaobohne von der Plantage weg bis hin zu den verschiedensten süßen Köstlichkeiten erklärt.

Anschließend stand der Besuch des Kultur- und Weihnachtsmarktes vor dem Schloss Schönbrunn auf dem Programm. Schon beim Betreten der imperialen, festlich geschmückten Anlage war die vorweihnachtliche Stimmung zu spüren. Das Angebot in den zauberhaft geschmückten Hütten zeigte große Handwerkskunst mit viel Liebe zum Detail. Etwas unterkühlt, aber auch im Hinblick auf das leibliche Wohl bestens gestärkt, zufrieden und gut gelaunt, wurde schließlich mit dem Bus wieder die Heimreise angetreten.

Seniorenstammtisch

Am 12. Jänner 2016 informierte die Obfrau bei einem gemütlichen Beisammensein über die im Jahresverlauf geplanten Aktivitäten der Stadtgruppe, wie z.B. Vorträ-

ge und Termine für Ausflüge und Reisen.

Faschingskränzchen

Am 1. Februar trafen die Seniorinnen und Senioren einander im Rasthaus „Zur Alten Mauth“ zum traditionellen Faschingskränzchen.

Obfrau Ingeborg Berger begrüßte alle Anwesenden, darunter auch Gäste aus anderen Ortsgruppen des Neusiedler Bezirkes sowie als Ehrengäste Ing. Rudolf Strommer, 2. Landtagspräsident und Wilma Busch, Ehrenobfrau und Landtagsabgeordnete a.D..



Nach den Grußworten von Rudolf Strommer war es Andreas Wetschka, der mit seinen ansprechenden Melodien einmal mehr zum Mitsingen und Tanzen einlud. Diese Einladung wurde von dem überaus tanzfreudigen Publikum sehr gerne angenommen. In den Tanzpausen begeisterten Grete Szemethy und Marion Marschalek in einem humorvollen Sketch ebenso wie eine Senioren-Showtanzgruppe. In einer Gesangseinlage erinnerte „Marlene Dietrich“ (alias Marion Marschalek) an vergangene Zeiten. Im Rahmen einer Tombola wurden wertvolle Preise ausgelost und im Schätzspiel konnte ein gewichtiger „Schweinsschlegel“ gewonnen werden. Einmal mehr bestätigte sich an diesem Tag, wie sehr schwungvolle Musik und Tanz Menschen einander näher bringen und zu einer gelungenen Veranstaltung beitragen.

Obfrau und Vorstand der Stadtgruppe wünschen allen Mitgliedern und Freunden einen gesunden Start in den Frühling sowie frohe und gesegnete Ostern!

Unsere nächsten Termine

Dienstag, 15. März 2016, Stammtisch

Montag, 4. April 2016, Ausflug nach Győr

Dienstag, 12. April 2016, Stammtisch

Dienstag, 10. Mai 2016, Muttertagsfeier

Ein Impulse-Programm wie es leibt und lebt

Der Impulse-Frühling bietet heuer eine auffallende Anhäufung ausgezeichneter heimischer Kulturschaffender im Programm. Den Beginn macht **Sepp Gmasz** bereits **am 15. März** mit der Fortsetzung aus seiner Vortragsreihe „Neusiedler Vorlesungen“. In seiner dritten Vorlesung „**Von Hianzen und Hoadbauern**“ geht Gmasz den kulturellen Merkmalen und Unterschieden der beiden autochtonen Volksgruppen des Burgenlandes nach.

So informativ Gmasz Vorträge, so komisch ist das Programm von **Lukas Resetarits**. Der Grandseigneur der österreichischen Kabarettzene beehrt **am 18. März** wieder sein treues Neusiedler Publikum.



In seinem 25. Programm befasst sich Lukas Resetarits mit den vielfältigen Bedeutungen und Ausformungen des Phänomens: **Schmäh als Betrug: Wer packt uns mit dem Schmäh?** Werbung, Marketing, Politik, Medien? Der Protagonist sieht im Schmäh eine Lebensphilosophie. Das Schmähführen, also das Abhandeln von Inhalten bis zum Absurden ist nach wie vor eine der Stärken des „Alten“.

Fotokunst präsentiert die **Neusiedler Fotogruppe** bereits traditionell in ihrer jährlichen Ausstellung. Unter dem Titel „**Meine Welt**“ darf der Betrachter in verschiedene Blickwinkel schlüpfen. Die Ausstellung im Altbau des Weinwerkes wird **am 1. April** eröffnet. Musikalisch geht es **am 16. April** mit **Bettina Bogdany und Bernhard Viktorin** als „**BeQuadrat**“ weiter: Zwei Stimmen. Zwei Klaviere. Ein einzigartiges Erlebnis, das man

nicht verpassen sollte. Auf einmalige Weise zeigen sie in ihrem Programm „in den Beziehungskisten“ stimmge-waltig und mit virtuoser Klavierakrobatik wie ein Miteinander zwischen Frau und Mann funktionieren kann ... oder auch nicht.

Weltpremiere im Weinwerk-Stadl

Eine Weltpremiere – und damit sicher ein Highlight des Impulse-Kulturfrühlings – ist das erste Zusammentreffen der **Kult-Band Attwenger** mit den **Polka Beatles** **am 23. April**. Mit dem Pusztaexpress haben die Polka Beatles, vom Wein-



werk aus, schon eine Weinreise durch den Seewinkel unternommen. Diesmal, wollen sie Attwenger aus Linz Urfahr im Weinwerk an Bord ihres „andauer guakkalfligas“ herzlich willkommen heißen und sie auf eine musikalische Flugreise über den



Neusiedler See einladen. Alle Fans der so genannten „Neuen Volksmusik“, in der Hip Hop genauso willkommen ist wie Elektronisches oder Reggae, sollten sich dieses Zusammentreffen im Kalender rot anstreichen. Nicht verpassen!



Im Impulse-Frühling wird nicht nur gelacht, getanzt und Wein verkostet, sondern auch Geburtstag gefeiert. Und zwar ein großer! Nämlich den der Stadt. Die Neusiedler feiern den **90. Jahrestag der Stadterhebung** erstmals in diesem Jahr mit einem „**Langen Tag der Neusiedler Literatur mit Kulinarik aus der Region**“. Gelauscht werden darf den Neusiedler Literaten **Nora Schulmeister, Peter Fischlmaier, Jakob Perschy, Franz Göschl und Michael Hess**. Keine Frage ein Ohren- und Gaumenschmaus im Weinwerk.

Weinkultur in Hochform

Das Weinwerk Burgenland in Neusiedl am See präsentiert sich von **14. bis 15. Mai** wieder einmal als pannoni-scher Mittelpunkt des Genusses. Am Pfingstwochenende findet in der schönsten Vinothek des Burgenlandes ein Fest der besonderen Art statt – **die WeinFeinkost!**

Über 150 feine Weine von rund 100 Top-Winzerinnen und Winzern aus

**Stadtfest Neusiedl am See
Samstag, 6. August 2016**

dem ganzen Burgenland stehen hier zur Verkostung bereit. Weinliebhaberinnen und Weinliebhabern bietet sich hier die einzigartige Möglichkeit, die ganze, vielfältige Bandbreite burgenländischer Weine kennenzulernen. Auch kulinarisch spielt die WeinFeinkost 2016 alle regionalen Stückerl. Hochwertige Erzeugnisse von renommierten burgenländischen Produzenten und kleinen engagierten Selbstvermarktern sowie Feines aus der hauseigenen Greißlerei garantieren ein geschmackvolles Erlebnis der Sonderklasse.

Jubiläumsjahr 2016

Mit 1. Jänner starteten wir in ein neues Jahr – mit dem Neujahrskonzert mit dem Haydnorchester am 17. Jänner starteten wir ins Jubiläumsjahr! Im heurigen Jahr feiert Neusiedl am See sein 90-jähriges Jubiläum als STADT. Dazu wurde ein eigenes Stadt-Logo entworfen. Einige ortsansässige Vereine werden ihre Feiern unter das Motto „90 Jahre“ stellen - so zum Beispiel auch das Stadtfest am 6. August. Einige Veranstaltungen sind bereits fixiert: 25. Juni Bezirks-Musikantentreffen, 30. Juni bis 3. Juli PannOpticum, 06. August Neusiedler Stadtfest, 28.



August 90 Jahre STADT Neusiedl am See mit Festgottesdienst, Festsitzung und Feierlichkeiten am Anger unter anderem mit der Kinder-Volkstanzgruppe Neusiedl am See, die das 30-jährige Jubiläum feiert. Auf der Homepage der Stadtgemeinde finden Sie bereits die Termine für das ganze Jahr 2016. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Festjahr!

www.neusiedlamsee.at

Termine

15. März, 19 Uhr

Sepp Gmasz „Von Hianzen und Hoadbauern“, Weinwerk VINO Saal

18. März, 20 Uhr

Kabarett mit Lukas Resetarits „Schmäh“, Neue Sportmittelschule

19. März, 19 Uhr

Burgenland trifft das Weinviertel: Kunst-Musik-Wein, Weinwerk VINO-Saal

1. April, 19:30 Uhr

Ausstellungseröffnung Fotogruppe „Meine Welt“, Weinwerk Altbau

16. April, 20 Uhr

Konzert BeQuadrat, Weinwerk VINO-Saal

23. April, 20 Uhr

Konzert Attwenger und Polka Beatles, Weinwerk-Stadl

30. April, 8 bis 20 Uhr

„90 Jahre Stadt Neusiedl am See“: Langer Tag der Neusiedler Literatur, Weinwerk

14. bis 15. Mai ab 17 Uhr

WeinFeinkost 2016, Weinwerk-Stadl

28. Mai, 20 Uhr

Konzert „Fräulein Kokett“, Weinwerk-Stadl

www.impulse-neusiedl.at

Rot-Kreuz-Nachrichten

Blutspende

Nur 3,1 Prozent der Österreicher gehen regelmäßig Blut spenden. Wir möchten darauf hinweisen, dass jede einzelne Konserve lebensrettend sein kann. Bei den Aktionen am 15.2., 31.5., 1.8. und 4.10.2015 haben 380 Personen in Neusiedl am See Blut gespendet. Das Blutspendeteam hofft auf viele Spender/innen auch im Jahr 2016.

Nächster Termin

Rotkreuz-Bezirksstelle Neusiedl am See, Sonntag, den 29. Mai 2016
09:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr.

Neu! Seit 1.1.2016 ist ein amtlicher Lichtbildausweis bei jeder Blutspende verpflichtend. Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren. Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbild- und Ihren Blutspendenausweis mit.

Geburten im Rettungswagen

Am 21.3.2016 übernahm das Rettungsteam Josef Braunschmid und Felix Rabitsch in Jois Frau Nina Kurzmann, die privat mit ihrem Mann auf dem Weg nach Eisenstadt zur Entbindung war. Der kleine Sebastian hatte es aber so eilig, dass er mit Hilfe der dazu gezogenen Notärztin Dr. Uli Pichler im Rettungswagen kurz vor

Eisenstadt zur Welt kam. Auch der kleine David wollte am 20.10.2015 mit seiner Mutter nicht bis zur Entbindungsstation warten. Sanitäter Johann Steinbauer und Zivildienstleiter Christian Crucz fuhren gerade mit dem Rettungswagen in die Garage des KH Eisenstadt ein, als David ans Licht der Welt drängte. Sofort wurde eine Hebamme verständigt, welche zu den Sanitätern ins Auto stieg. Die Geburt verlief ohne Komplikation.

Rettungssanitäter

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Kasza Roswitha, Hoffmann Lucia und Schöner Jaqueline haben im RK-Landesverband an der 100 Stunden dauernden Ausbildung zum Rettungssanitäter teilgenommen sowie 160 Praxisstunden absolviert. Am 19.1.2016 haben die 3 Damen die Prüfung zum Rettungssanitäter erfolgreich bestanden. Die Rot-Kreuz Bezirksstelle gratuliert sehr herzlich.

Berichte der Stadtfeuerwehr



**Architekten
Kandelsdorfer**
Z T G m b H



**Ziviltechniker
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/ 80 49-0
Telefax 0 21 67/ 80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com

Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandchaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beedidete Ziviltechniker

DI Niklas Kandelsdorfer
(Landschaftsplanung)

Feuerwehrball 2016

Das gesellschaftliche Ereignis schlechthin war der Feuerwehrball 2016. Traditionell wurde er im Rasthaus „Zur Mauth“ abgehalten. Viele Gäste konnten von den Feuer-

Die Neusiedler Florianis waren mit 7 Mann/Frau und 2 Fahrzeugen im Einsatz.

Trainingsabend zum Thema Hebe- und Dichtkissen

Am Donnerstag, dem 11.02.2016, wurde im Feuerwehrhaus ein Trainingsabend zum Thema Hebe- und Dichtkissen abgehalten. Das Training war sehr gut vorbereitet. Alle Teilnehmer konnten den richtigen Umgang mit den Gerätschaften üben. Vielen Dank an Roman für die Planung und Durchführung dieses Trainings!



Übung mit Schutzanzügen

wehritgliedern an diesen Abend begrüßt werden. Mit Musik und guter Laune ging es vergnügt und beschwingt bis in die frühen Morgenstunden. An dieser Stelle ein DANKE an die Spender für die tolle Tombola!



PKW-Bergung am Radweg

Am Freitagmorgen des 8. Jänner 2016 wurde die STF Neusiedl am See per Pager zu einer Fahrzeugbergung auf den Radweg zwischen Neusiedl am See und Jois gerufen. Eine Fahrzeuglenkerin hatte auf Grund der spiegelglatten Fahrbahn die Kontrolle über ihren PKW verloren. Unter erschwerten Bedingungen konnte unsere Mannschaft mit Hilfe des Kranes des schweren Rüstfahrzeuges das Auto aus dem Graben bergen.

Eine Übung mit den Schutzanzügen stand am Montag, dem 22. Feber 2016 auf dem Programm. Um für eventuelle Ernstfälle gerüstet zu sein, wurde in der Fahrzeughalle eine Übung mit den Schutzanzügen der Stufe 3 abgehalten. Die Teilnehmer hatten verschiedene vorgegebene Aufgaben zu bewältigen.



Brand einer Leuchtreklame -

Wiener Straße

In den Morgenstunden des 10. Jänner 2016 wurden wir zu einem Brand einer Leuchtreklame in die Wiener Straße gerufen. Das an der Fassade festgemachte Werbemittel wurde mit einem Hochdruckrohr gelöscht und anschließend aus Sicherheitsgründen demontiert. 14 Mann/Frau und 3 Fahrzeuge waren im Einsatz.

Feuerwehr-Kids

Auch unsere „Saison“ hat bereits begonnen. Steht doch am Sonntag, dem 13. März 2016, der Wissenstest in Pama auf dem Programm. Hier sind wir schon mitten in den praktischen und theoretischen Vorbereitungen für diesen Tag.

www.ff-neusiedlamsee.at

Beste Beratung und fachgerechte Verlegung
Sonnenschutz
Raumausstatter **Kandelsdorfer**
www.kandelsdorfer.at

Pfarr-Flohmarkt

Im Hotel Wende gibt es eine Vitrine mit „kleinen Kostbarkeiten“ vom Pfarr-Flohmarkt. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Renovierung der Stadtpfarrkirche.



Mein Schiff 3 10 Nächte inkl. Flug

Mittelmeer mit Ibiza

Termine:
Mai - September 2016

FLEX PREIS

ab
€ 2.395,-*

in der Balkonkabine

pP bei Doppelbelegung

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und kommen Sie an Bord der *Mein Schiff 3*.

Beratung und Buchung in
Ihrem Blaguss Reisebüro:
7100 Neusiedl/See, Hauptplatz 21
Tel.: 02167 8141
E-Mail: neusiedl@blaguss.at

BLAGUSS
www.blaguss.com

Weil jeder Ziele hat

**PREMIUM
ALLES INKLUSIVE**

Ohne Aufpreis

- Über 100 Markengetränke
- Spitzengastronomie
- Service am Platz
- Genießen rund um die Uhr
- Sauna und Fitness
- Entertainment
- Kinderbetreuung



* limitiertes Kontingent. inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen.



Zwei außergewöhnliche Lesungen im Gymnasium Neusiedl



Jungautoren und Absolventen
Die diesjährige „Österreich liest“ – Woche bot nicht nur – wie jedes Jahr bekannten Schriftstellern eine Bühne – diesmal waren heimische AutorInnen eingeladen, und zwar jene, die diese Schule einmal besucht hatten.

Im Gymnasium gibt es aber auch SchülerInnen, die derzeit schriftstellerisch tätig sind. Sie bekamen die Möglichkeit, sich und ihre Texte vor größerem Publikum zu präsentieren. Gemeinsam gaben die AbsolventInnen (H. Brettl, M. Hess, K. Ivancsics, H. Kurcsis, J. Perschy, G. Pöschl, B. Wendelin) und die JungautorInnen (St. Ballok, N. Bucur, M. Holzinger, I. Micholich, Ph. Velich) Kostproben ihres literarischen Schaffens. Es waren viele interessante Beiträge zum Nachdenken und Schmunzeln dabei. Während die erfahreneren Literatinnen durch ihre professionellen

Vorträge begeisterten, überraschten die JungautorInnen durch ihr couragiertes Auftreten, ihren Mut und ihr Talent.

Musikalisch umrahmt wurde der Event von B. Bogdany (auch eine Absolventin der Schule) mit ihren herrlichen Gesangs- und Klaviereinlagen.

Michael Köhlmeier



Ein besonderes Highlight war schließlich die Lesung mit Michael KÖHLMEIER, einem der bedeutendsten Vertreter der deutschsprachigen

www.gymnasium-neusiedl.at

Gegenwartsliteratur. Der Autor aus Vorarlberg ist ein vielseitig begabter Künstler, sein vielfach ausgezeichnetes literarisches Werk umfasst vor allem Romane und Erzählungen.

Dass er „sein Handwerk“ beherrscht, bewies der Autor, als er im Gymnasium mit seiner unverwechselbaren sonoren Stimme aus seinem Bestseller „Die Abenteuer des Joel Spazierer“ (1913) las. Es wurden viele Fragen von den OberstufenschülerInnen gestellt, die der Autor überaus ausführlich beantwortete. Alle Anwesenden waren begeistert von seinem ruhigen und humorvollen Wesen. Auch Michael Köhlmeier fühlte sich im Gymnasium sichtlich wohl und äußerte sich sehr positiv über die gelungene Veranstaltung.

GYMNASIUM NEUSIEDL dominiert Fremdsprachenwettbewerb

Ihre hohe Sprachkompetenz stellten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Neusiedl beim diesjährigen Fremdsprachenwettbewerb der Gymnasien am 18. Februar in Eisenstadt unter Beweis.

Die Schulgemeinschaft ist stolz auf die Leistungen der Landessiegerinnen Annika Thell (Italienisch) und Natasa Pichler (Latein – Kurzform)

sowie der Zweitplatzierten Thomas Borbely (Italienisch), Benjamin Ullram (Latein – Langform) und Thomas Szigeti (Französisch).



SIMPLY CLEVER

ŠKODA



STRASSENKUNST,
DIE BEGEISTERT.



Verbrauch: 3,6–4,8 l/100 km.
CO₂-Emission: 94–110 g/km.

Der neue ŠKODA Fabia Combi

Modernes, sportliches Design trifft auf frisches Innenraumkonzept. Entdecke den neuen ŠKODA Fabia Combi mit den kostenlosen, attraktiven Austria-Paketen¹⁾ und spare damit bis zu 2.000,- Euro²⁾.

Details bei deinem ŠKODA Berater. Symbolfoto. Stand 12/2015. 1) Die Fabia Austria-Pakete sind streng limitiert und gelten nur solange der Vorrat reicht. 2) Unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20 % MwSt. auf Basis der Motorisierung 90 PS TSI (5-Gang-Schaltgetriebe) bei Fabia und Fabia Combi. Bitte beachte, dass sich bei anderen Motorisierungen auch der NoVA-Satz und die Brutto-Listenpreise für die Vorteilspakete ändern können.

Kamper GmbH

Gewerbegebiet Neusiedl am See - Prädium
7100 Neusiedl/See
Tel. 02167/8100-0, www.autohaus-kamper.at

kabelplus
WEB . TV . TEL

VOLLE POWER

FÜR ALLE!

- **Superschnell surfen**
- **Riesenauswahl an TV-Programmen**
- **Telefonieren ohne Telekom-Grundgebühr**

250
Mbit/s
inkl. HD-TV

nur
€ 19,90*

*AKTION GÜLTIG BIS 17.04.2016 BEI NEUANMELDUNG / UPGRADE AUF ALLE COMPLETE-PRODUKTE (AUSGENOMMEN WAVE NET UND UPGRADES VON POWERKUNDEN AUF COMPLETE PREMIUM).
DIE ERSTEN 12 MONATE € 19,90/MONAT, AB DEM 13. MONAT REGULÄRES MONATSENTGEBET LT. GÜLTIGEM TARIFBLATT BEI 24 MONATEN MINDESTVERTRAGSDAUER. EXKLUSIVE ENTGEBER FÜR KABELPREMIUM TV,
KABELTEL GESPRÄCHSSTUNDEN, HARDWAREMIETE, ZUSÄTZLICH INTERNET-SERVICE-PAUSCHALE € 15,00/JAHR, ANSCHLUSS-ENTGEBET (IM WERT VON € 69,90) IST KOSTENLOS. GILT FÜR VON KABELPLUS
VERSORGBARE OBJEKTE. TECHNISCHE REALISIERBARKEIT IST VORAUSSETZUNG. ETWAIGE KOSTEN FÜR HAUSINSTALLATION SIND NICHT INKLUDIERT. KOMBINATION MIT AKTIONEN DER LETZTEN 6 MONATE,
RABATTE, BARABLOSE NICHT MÖGLICH. NÄHERE INFO UNTER WWW.KABELPLUS.AT ODER 0800 800 514

www.kabelplus.at
0800 800 514

BREUER Küchendesign

Die Küche nach Ihrem Geschmack

Der See. Das Klima. Die Menschen. Das Essen.
Alles hier bei uns ist ganz besonders...

...wie unser Küchenstudio:
Qualität und modernste Technik
Individuelles Design
Raum für eigene Ideen
Beratung und Begleitung
Von der Planung bis zur Fertigstellung



Lassen Sie uns Ihr Partner bei der Umsetzung zu Ihrer Traumküche sein

BREUER
KÜCHENDESIGN

Besuchen Sie uns in unserem Studio in
7100 Neusiedl/See / Hauptplatz 51 oder
vereinbaren Sie gleich einen persönlichen
Beratungstermin unter **0660 / 52 95 104**.

Wir freuen uns auf Sie!
Raphael & Eva Maria Breuer
www.kuechendesign-breuer.at

Landessieger beim Fremdsprachen-Contest!



ihre Anwesenheit die Wichtigkeit dieses Wettbewerbs. Die Neusiedler Schüler/innen sicherten sich gleich zwei erste Plätze auf dem Siegerpodest.

Zwei Siege

In Spanisch stellte Daniel Netzl aus dem 4. Jahrgang die herausragende Qualität des Fremdsprachenunterrichts unter Beweis und holte sich den Sieg. Sophie Belihardt aus dem 2. Jahrgang konnte die Jury in Französisch für sich gewinnen und landete ebenfalls auf Rang 1.

Stolze Lehrerinnen

Sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Akademie der Wirtschaft waren zur Freude ihrer Fremdsprachenlehrerinnen mit großem Eifer und Engagement dabei.

Beim 15. Burgenländischen Sprachencontest, der am 4. Februar in der Pädagogischen Hochschule in Eisenstadt stattfand, konnten die Schülerinnen der Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See auch

heuer wieder überzeugen.

Hochrangige Ehrengäste

Zahlreiche Ehrengäste, angeführt von Landesschulratspräsident Mag. Heinz Josef Zitz, unterstrichen durch



Hochzeitsfotografin

FOTO
Doris **RESCH**

+43 / 650 74 30 380
info@foto-resch.at
www.foto-resch.at
7100 Neusiedl am See

www.akademie.ac

*Wir wissen nicht,
was Jesus damals
in den Sand schrieb.
Wir wissen aber,
was er in unser Herz
geschrieben hat:
Richtet nicht über andere,
damit ihr nicht gerichtet werdet.
Vergebt, anstatt zu verurteilen.
Die Gnade steht über dem Gesetz.*



SCHUHHAUS
LANG

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
AM ANGER 4 - TELEFON 02167/2330
www.schuhhaus-lang.at

UNSERE MARKEN

P. GREEN, UNISA, GARDEA, BELMONO, ESPRIT, GABOR, S. OLIVER, LODI, ARA, JENNY, REMONTE, RIEKER, ROHDE, HARTJES, WALDLÄUFER, FREZ MEN, SEIBL, GEOX, MANZ, CAMPDAVID, CROCS, SUPERFIT, PRIMIGI, BOBUX, RICHTER, DR. MARTENS, CONVERS, ...

Lange Nacht

Freitag
11. März
2016

Schoppen bis 21 Uhr

Neusiedler Sportmittelschule mit sportlichem Schwerpunkt

SPORT ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Schule. In diesem Sinne werden auch regelmäßig große Sportveranstaltungen bei uns organisiert. Zuletzt wurden die **Landesmeisterschaften Hallenhockey** in unserem Haus abgehalten, wobei unsere Mannschaft in der Kategorie Unterstufe B **burgenländischer Schulmeister** wurde. Herzliche Gra-



tulation!!

Doch nicht nur die sportliche Betätigung ist uns ein wichtiges Anliegen, wir sind stets bestrebt unseren Jugendlichen in vielfacher Hinsicht Anregungen zu bieten, sie für vieles zu interessieren. Unsere Mädchen (4. Klassen) absolvieren derzeit ein **Selbstverteidigungstraining** in Zusammenarbeit mit der Polizei Neusiedl am See. Dieses ist Teil eines umfassenden Präventionsprogrammes, das bei uns durchgeführt wird. Im Rahmen des **Berufsorientierungsunterrichtes** haben unsere SchülerInnen Firmen besucht und dort gearbeitet. Gleich ob die Jugendlichen eine weiterführende Schule besuchen oder unmittelbar ins Berufsleben einsteigen, es ist

**Neusiedler
Mittel
Schule** www.nms-neusiedl.at
Die Sportmittelschule

wichtig, dass sie die Praxis kennenlernen und Erfahrungen sammeln. Alle Jahre wieder laden wir das **Vienna English Theatre** ein – heuer



wurde das Stück „Fame Game“ geboten und mit viel Applaus bedacht. Auch hier gilt die Devise: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen“.

Röm. kath. private Neue Mittelschule



Schikurs der 2a/2b in Eben

Safer Internet

Am 9. Feber fand (zum 13. Mal) der internationale Safer Internet Day statt. Unter dem Motto „Gemeinsam für ein besseres Internet“ dreht sich dabei alles um den sicheren, respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Dazu gab es an unserer Schule eine Aktionswoche. Jede Klasse beschäftigte sich mit dem Thema.

Die Schülerinnen der 3. und 4. Klassen sahen den Dokumentarfilm „Alles unter Kontrolle“ von Werner Boote im Kino. „Wer die Daten hat, hat die Macht“ oder „Das Netz vergisst nichts“ sind Kernaussagen die

ses sehr engagierten Films. Weiters gab es Workshops an der Schule. Dazu hatte unsere IT-Lehrerin Renate Theiler Frau Elisabeth Janca (Plattform Safer Internet) eingeladen. Es wurde über Sicherheit im Netz, Urheberrechte, Cyber-Mobbing u. a. gesprochen. Über den Schutz der Privatsphäre in sozialen Netzwerken (Handy-Videos) wurde ebenso gesprochen, wie über die sinnvolle Nutzung des Handys etwa als Möglichkeit damit im Unterricht zu arbeiten. Das Handy sollte in der Schule aber nur mit der Erlaubnis der gerade unterrichtenden Lehrperson verwendet werden. Die übrige Zeit bleibt es abgedreht in der Schultasche oder zu Hause.

Am Nachmittag hielt Frau Janca für die Lehrerinnen des Hauses und am Abend für interessierte Eltern einen Vortrag. Nach beiden Vorträgen war Zeit für Diskussionen, die sehr engagiert verliefen. Dieses Projekt gibt Schülerinnen, Eltern und Lehrenden die Möglichkeit die digitalen Medien

bewusster und mit mehr Verantwortung zu nutzen.

Kreatives Projekt zum Martinsjahr

Die Schülerinnen der 2. Klassen beschäftigen sich im Religionsunterricht mit dem Leben unseres Landespatrons. Sie lesen zur Zeit das Buch „Der rote Mantel“ von Heinz Janisch. Es ist gerade rechtzeitig zum 1700. Geburtstag des Heiligen erschienen. Der Autor legt eine recht unkonventionelle Auseinandersetzung mit dem Heiligen Martin vor. Heinz Janisch hat zugesagt an unserer Schule eine Lesung mit Workshop zu seinem Buch zu gestalten.

Es könnte sein, dass daraus ein Stück oder ein Musical entsteht. Mit der bewährten Teamarbeit der Lehrerinnen und der Kreativität der Schülerinnen sind gute Voraussetzungen gegeben.



Die Klosterschule
in Neusiedl am See
Neue Mittelschule

www.klosterschule.at

Röm. kath. Volksschule

Kooperation Klosterschule - Kindergarten

Die Klosterschule in Neusiedl am See legt sehr viel Wert auf die Kooperation mit den Kindergärten. So besuchte die Mäusegruppe aus dem Kindergarten Gartenweg die 2a. Gemeinsam erlebten sie eine



Stunde im neuen Turnsaal der Klosterschule. Sie durchliefen einen Hindernisparcours und überwandten da-

bei so manches Hindernis. An den verschiedenen Stationen konnte jeder sein Geschick beweisen. Für den Fleiß erhielt jeder Teilnehmer eine Medaille. Es war ein Spaß für die Kindergartenkinder und für die Schüler!



Die Zauberflöte in der Staatsoper

Der letzte Schultag vor den Semesterferien war ein ganz besonderer

für die Kinder der 4a und 4b der Klosterschule in Neusiedl am See. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen besuchten sie die Vorstellung „Die Zauberflöte für Kinder“ in der Wiener Staatsoper. Das Besondere daran war, dass am Abend zuvor der Wiener Opernball stattfand. Aus diesem Grund war der große Saal immer noch mit wunderschönen Blumen dekoriert. Auf dem Parkett, auf dem in der Nacht zuvor viele Menschen im Walzerschritt tanzten, führten die Wiener Philharmoniker und Solisten der Wiener Staatsoper die Zauberflöte auf. Die beeindruckende Reise werden die Kinder nicht so schnell vergessen!

www.klosterschule.at

Volksschule am Tabor

Medienpädagogik ist an der Volksschule am Tabor bereits seit zwei Jahren im Schulentwicklungsplan fest verankert und ein wichtiges Anliegen. Die vierten Klassen der Volksschule am Tabor starteten deshalb ihr nächstes Projekt.

„DAS INTERNETZ“

Jeder verwendet es täglich und ein Leben ohne ist kaum mehr vorstellbar. Aber was wissen wir eigentlich über das Internet?

Wer betreut es, wem gehört es, ist schon alles Internet? Gibt es noch jemanden, der nicht dabei ist?

Viele Fragen, die in den nächsten Wochen hoffentlich alle beantwortet werden.

Mit einer gemeinsamen Mindmap starteten wir in das Projekt. In Partnerarbeit sammelten wir verschiedene Eckdaten.

Was wird von wem wie oft benutzt? Ist alles gut im Internet, wo lauern Gefahren?

Sind 220 Whats App Nachrichten am



Tag noch normal?
Wer darf meine Daten kennen?
Was darf ich auf keinen Fall posten?
Welche Seiten soll ich meiden und wie kann ich mich schützen?
Cybermobbing, Cyberkriminalität, Einkaufssucht, der gläserne Mensch, die Onlinesucht...

Nach den nächsten zwei Wochen

wollen wir „stay cool, stay safe, stay online“ verstehen und anwenden können.

Alle Kinder sind mit Feuereifer bei der Sache dabei und auf dem Weg zu Internetexperten.

www.vsamtabor.at

www.neusiedler-nachrichten.at

Faschingszeit im Kindergarten

Bunte Faschingschlangen, gebastelte Clowngesichter und herumwirbelnder Konfettiregen begleiteten die heurige Faschingszeit im KIGA Gartenweg. Wie immer wurde im Vorfeld schon viel mit den Kindern zum Thema Fasching unternommen. So gab es neben scherzhaften Rätseln viele lustige Lieder, bunte Bastelarbeiten und natürlich die Frage: „Als was wirst du dich verkleiden?“ Bei der traditionellen Faschingsfeier in unserem KIGA waren schließlich Spidermans, Polizisten, Prinzessinnen, Drachen und auch Katzen unterwegs. Eindeutiger Trend dieses Jahr bei den Mädchen: die Verkleidung als Elsa aus dem Disney-Film „Die Eiskönigin“. Bei der lustigen Feier gab es neben verschiedenen Wettspielen und dem leckeren Faschingskrapfen auch die allseits beliebte Kinderdisco. Für ganz Mutige gab es auch ein Mikrofon und so manches Kind unterhielt uns beim Mitsingen eines Kinderliedes. Nach diesem Tag und dieser Feier wird im Hinblick auf die Fastenzeit wieder alles ruhiger, die Faschingschlangen, Clowngesichter und der Konfettiregen sind wieder weggeräumt, und die Pädagoginnen freuen sich auf die religiöse Gestaltung dieser Zeit, die uns bis zu den Osterferien hin tragen wird.

(Verena KÖGL)



Immobilien Elfriede Kuhn
 7100 Neusiedl am See - Hauptplatz 6
 ☎ + Fax 02167 / 41 666
 ☎ 0676 / 351 60 37
 ☎ 0699 / 18 79 32 38
 ✉ info@hit-real.com

www.hit-real.com

<p>WH40/15 Neusiedl am See - das zum Verkauf stehende Wohnhaus befindet sich in einer schönen Wohngegend mit unverbautem Blick auf dem Neusiedlersee. Grund: 500 m², Wfl: ca. 160 m². Preis: € 450.000,-</p>	<p>WH46/15 Neusiedl am See - Wohnhaus mit Seeblick in einer schönen Gegend zu verkaufen. Komplett unterkellert. Heizung durch Erdwärmepumpe. Wfl: 230 m². Grund: 684m². Preis: € 650.000,-</p>
<p>BG12/15 Neusiedl am See - Baugrundstück mit leichter Hanglage. Größe: 596 m². Preis: € 176.000,-</p>	<p>BG40/13 Neusiedl am See - Baugrund zu verkaufen in sehr günstiger Verkehrslage, nahe Autobahn. Grund: 1983 m² Preis auf Anfrage!</p>
<p>WG29/15 Neusiedl am See - Erstbezug, moderne Architekten Mietwohnung zu vermieten. Keine Haustiere! Wfl.: ca. 52m². Miete: € 520,- + BK: € 88,- + Strom, Gas, Wasser.</p>	<p>WG31/15 Neusiedl am See - Erstbezug, moderne Architekten Mietwohnung mit 2 Schlafzimmern zu vermieten. Keine Haustiere! Wfl. ges.: ca. 76m². Miete: € 770,- + BK: € 137,- + Strom, Gas, Wasser.</p>

4 JAHRES WERTPAKET

Sie verstehen was von Ihrem Job. Und wir von unserem.

Der Vito BusinessVan mit Vorder-, Hinter- oder Allradantrieb macht seinen Job. Ab Euro 23.020,-¹⁾

Trennungs-Bonus
 Für Ihren alten Transporter bekommen Sie bares Geld.

Euro 1.200,-²⁾

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 6,4 l/100 km, CO₂-Emission 169 g/km. ¹⁾ Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis exkl. MwSt., gilt für Vito BusinessVan 109 CDI kompakt 65 kW (88 PS), Vorderradantrieb. ²⁾ Trennungs-Bonus inkl. MwSt., gilt bei Fahrzeug-eintausch von vorsteuerabzugsberechtigten Fahrzeugen bzw. Transportern und Kauf eines Vito Neuwagens (BR 447). Der Bonus wird vom unverb. empf. Richtpreis abgezogen. Aktion gültig bei Kaufvertragsabschluss bis zum 30.06.2016.

Mercedes-Benz
 Vans. Born to run.

Ing. E. Ermiler Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner für Personenkraftwagen und Transporter sowie Verkaufagent, 7100 Neusiedl/See-Weiden, Obere Hauptstraße 92, Tel. 0 21 67/28 63, www.ermiler.at

Adventlauf 2015

Am Sonntag, den 13. Dezember 2015 veranstalteten wir gemeinsam mit dem LTC Seewinkel den ersten Adventlauf in Neusiedl am See. Unsere Vorbereitungen dafür



liefen über ein Jahr lang und bis zum Lauf hatten sich dann 497 Teilnehmer (441 Starter) aus 13 Nationen dafür angemeldet. Wir waren damit auf Anhieb der zweitgrößte Lauf des Burgenlands in diesem Jahr. Aufgrund der hohen Läuferzahl entschieden wir uns auch auf zwei zeitversetzte Starts. Zuerst ging es für die 4-km-Läufer und die Nordic-Walker los, der Hauptlauf über 8 km folgte im Anschluss.

Die Laufstrecke verlief vom Adventdorf ausgehend



durch das Ortszentrum und dann hinauf beim Öden Haus in Richtung Wienerstraße, ehe man die Kellergasse hinunter durch den Kirchenpark wieder zum Adventdorf kam. Die Strecke musste von den Teilnehmern zwei bzw. vier Mal gelaufen werden. Durch die Route im Herzen der Stadt wurden die Läufer auch von den zahlreichen Zuschauern immer wieder angefeuert und konnten sich von der guten Stimmung tragen lassen.

Der Sieger des Hauptlaufs bei den Herren absolvierte die Strecke in unter 25 Minuten, die beste Dame benötigte für die 8 Kilometer knapp über 30 Minuten. Alle Starter bekamen von uns Erinnerungslebkuchen in Form eines Laufschuhs und die jeweils drei Bestplatzierten aller Altersstufen erhielten zusätzlich kleine Weihnachtsbäumchen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern und



Sponsoren! Es laufen auch schon die Planungen für den nächsten Adventlauf am 11. Dezember 2016, bei dem es dann auch zusätzlich Kinderläufe geben wird.

Punschhütte im Adventdorf & Kekse backen

Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit betrieb das Netzwerk auch 2015 einen Punschstand. Ort des Geschehens war das Adventdorf am Anger, wo man sich nach Herzenslust an Glühwein & Punsch wärmen konnte. Für das leibliche



Wohl sorgte unser Koch Martin Lentsch, der den zahlreichen Gästen selbstgemachtes Blunz'n Gröstl und Krautfleckerl servierte. Darüber hinaus unterstützte Herbert Aguinaga alle Hüttenbetreiber pausenlos. Er trug so maßgeblich zum Gelingen des Adventdorfs bei.

Wie jedes Jahr erfreute sich auch das bereits zur Tradition gewordene Keksebacken der Kinder im Netzwerk größter Beliebtheit.

Ein herzliches Dankeschön geht auf diesem Wege an alle freiwilligen Helfer und Unterstützer, durch die Groß und Klein optimal auf die Weihnachtszeit eingestimmt werden konnten.

www.nezwerk.at



Mag. Christian Roth

Wirtschaftstreuhandler

Steuerberater – Unternehmensberater

www.crm-steuerberatung.at ■ Telefon 05 90 10 29 440

Ludwig-Boltzmann-Straße 2, 7100 Neusiedl am See

Schnee-Fackelwanderung am Kalvarienberg

In einer leider nicht so klaren Vollmondnacht, dafür aber bei dichtem Schneefall und ausgerüstet mit jeder Menge Fackeln begaben wir uns auf eine rund zweistündige Wanderung auf den Kalvarienberg. Die zahlreichen Teilnehmer/innen genossen das ruhige Schneetreiben und

ließen sich nach dem Spaziergang, der auf dem Gipfel des Kalvarienbergs mit wunderschönem Blick über Neusiedl endete, Tee, Glühwein und Gebäck schmecken. Der gefallene Schnee reichte dann sogar noch für ein paar Abfahrten mit dem Schlitten.

Wir freuen uns bereits jetzt auf eine Wiederholung im kommenden Winter bei passender Wetterlage!



klima:aktiv
mobil Fahrschule

FAHRSCHULE
PANNONIA

NEUSIEDL AM SEE

www.pannonia.at

2984

oster_FERIEN_kurs 18. mär 17 uhr
incl. shuttle_service anmeldung JETZT non-STOP & everywhere

electric mobility
> come & try!
> electric bikes!
> electric BMW i3!

Kurse kombinierbar an allen PANNONIA - JUHASZ Kursorten in Neusiedl & Eisenstadt

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Neusiedler Fasching 2016

Auch heuer veranstaltete das Team der Katholischen Jugend von 7. bis 9. Februar gemeinsam mit der Jungschar



Fleißige an der Bar sowie bei Aufbau und Abbau der Veranstaltung

und den Jungen Erwachsenen der Stadtpfarre Neusiedl am See den „Neusiedler Fasching“. Dabei gaben Mitglieder und freiwillige HelferInnen sowohl bei den anfallenden Aufbau- und Organisationsarbeiten im Vorfeld der Veranstaltung als auch bei den Abbau- und Aufräumarbeiten nach Ende des bunten Treibens ihr Bestes – durch zahlreiche helfende Hände konnten anfallende Tätigkeiten wie Auf- und Abbau von Bar und Bühne, Straßensperren und Reinigungsarbeiten schnell und reibungslos erledigt werden. Dafür möchten wir uns bereits an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Begrüßt von zahlreichen Faschingsnarren, kostümierten Gesichtern und bunten Umzugswägen zog das heurige Faschingsprinzenpaar Lisa Pototschnig und Gerd Burger am Faschingssonntag am Hauptplatz ein, um den Faschingsumzug offiziell zu eröffnen. Das



Erster Platz in der Kategorie „Private“: Die Küken von „family and friends“ mit ihrem Beitrag „Krawall im Hühnerstall“

Prinzenpaar fun-
gierte neben Bür-
germeister Kurt



Lentsch und dem ehemaligen Neusiedler Stadtpfarrer Franz Unger als Vorsitz der Jury – alle vier zeigten sich von den kreativen Faschingswägen beeindruckt und waren begeistert von den phantasievollen Ideen der teilnehmenden Vereine und Privatgruppen. Ebenso besuchten jede Menge Neusiedler und BesucherInnen des Bezirks den Umzug durch das Stadtzentrum und genossen das farbenfrohe Treiben.

Letztlich wurden alle Teilnehmer des Faschingsumzugs für ihr Engagement und ihre tollen Umsetzungen mit kleinen Geschenken und einem Pokal belohnt. Über weitere Preise in den Kategorien „Vereine“ und „Private“ durften die jeweils drei besten Beiträge jubeln: In der Kategorie „Vereine“ erreichten die Mitglieder der Schwimmunion mit ihrer Idee, den Zirkus „Plantschi“ in die Stadt zu bringen, den ersten Platz. Ihnen folgten auf Platz zwei die Mitglieder des an



Freiwillige Helfer verkauften Faschingspockerl für den guten Zweck

diesem Tag „kaiserlichen und königlichen“ Neusiedler Sparvereins, der sich in historischen Gewändern rund um Kaiserin Sissi, Kaiser Franz & Co. präsentierte. Über den dritten Platz durfte sich die Neusiedler Jugend rund um den Hobbyfußballverein „Schilfschneider“ freuen, die mit ihrer Darstellung einer wilden Achterbahnfahrt im „Götterblitz“ für jede Menge Unterhaltung sorgten.

In der Kategorie „Private“ durften sich die Küken von „family and friends“ mit ihrem Beitrag „Krawall im Hühnerstall“ über den ersten Platz freuen. Der zweite Platz ging an „Baumgartner und Freude“, die als Nationalelf bereits der heurigen Fußball-Europameisterschaft in Frankreich entgegen fieberten. Auf dem dritten Platz folgte der Beitrag „Star Wars“, der unter anderem Meister Yoda, Luke Skywalker und Prinzessin Leia in die Bezirkshauptstadt brachte.



Das diesjährige Prinzenpaar Lisa Pototschnig und Gerd Burger



Erster Platz in der Kategorie „Vereine“:
Die Mitglieder der Schwimmunion Neusiedl am See gastierte als Zirkus „Plantschi“ in der Stadt

Nach Abschluss des Faschingsumzugs sorgte die Live-Band „Die Freunde des Japaners“ für musikalische Unterhaltung und jede Menge gute Stimmung. Auch der Faschingsprinz ließ sich zu einem Ständchen auf der Bühne hinreißen.

Bei Sonnenschein und jeder Menge leckerer regionaler Spezialitäten des „Sautanzes“, der vom Neusiedler Weinbauverein organisiert wurde, startete dann der Faschingsdienstag und damit der Höhepunkt des „Neusiedler Faschings“:

Mit einer bunten Faschingsparty am Hauptplatz sowie Musik von „Dreiaklaung“ wurde die närrische Zeit des Jahres nochmals kräftig zelebriert.

Das Team der Katholischen Jugend, Jungen Erwachsenen und Jungschar möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen freiwilligen HelferInnen, UnterstützerInnen, SponsorInnen und BesucherInnen bedanken, denn ohne jene Menschen wäre unsere Veranstaltung nicht möglich!

www.neusiedlerfasching.com

*sinnlich baden
sinnvoll heizen*

KAROLYI

Wir beraten Sie gerne kostenlos bezüglich einer Badezimmersanierung in unserem Schauraum.



Äußeres Hirschfeld 10
7100 Neusiedl am See
02167/8518 • www.karolyi.at



Jugendmesse

„All you need is love“, war das Thema unserer letzten Jugendmesse. Die schönste Aussageform, um von Nächstenliebe zu sprechen!

„All you need is love“, so sangen die Beatles im Jahr 1967 und schufen damit eine der größten Pop-Hymnen der Musikgeschichte. „Alles, was du brauchst, ist Liebe“ ... , und weil das so schön knackig auf den Punkt gebracht ist, hat diese einprägsame Zeile die Herzen und Gedanken vieler Menschen erobert. „Alles, was du brauchst, ist Liebe“ ...

Ich denke, jeder und jede von uns kann hier mit dem Kopf zustimmend nicken und kann das bedenkenlos unterschreiben. Ja, so ist es: Alles, was wir brauchen, ist Liebe und ohne Liebe ist alles nichts. Und der Sänger und Verfasser dieser Zeilen, John Lennon, setzt noch einen drauf, wenn er ermutigend meint: It`s easy – es ist doch ganz einfach.

Ja, Liebe ist schön! Aber: Nein, einfach ist sie nicht!

„All you need is love“ mit diesem Programm versuchte die sogenannte Hippie-Bewegung die Welt ein Stück besser zu machen, gemäß dem Motto: Mit Liebe ist alles möglich, und Liebe kann diese Welt verändern. Was hat sich denn eigentlich seitdem verändert? Was hat dieses Lied verändert? Die Welt und mit ihr wir Menschen sind nicht einfach bessere geworden, nur weil Menschen gelegentlich feststellen, dass Liebe alles ist, was wir brauchen. All you need ist love ... ganz so einfach ist das also nicht mit der Liebe.

Weil es aber Sinn macht, an die Liebe zu glauben und sich immer wieder neu von ihr anregen, auftanken und begeistern zu lassen, ist es gut zu

diesem Thema einen Gottesdienst zu feiern, wo wir über die Liebe nachdenken – und uns von Gott wieder neu für unseren Weg rüsten und ermutigen lassen.

„All you need ist love“ ...



Alles was du brauchst ist Liebe ... Damit ist eigentlich alles gesagt und dennoch fängt das Nachdenken eigentlich jetzt erst an, wenn wir die Frage zurückgeben und fragen:

Was ist das eigentlich: verliebt sein,

Liebe?

Im Englischen heißt die Form des Verliebt seins „Falling in love“. Und man unterscheidet sprachlich zwischen: „Falling in love“ und „Being in love“.

Das eine „Falling“ ist ein vorübergehendes Gefühl oder Ereignis, das mich überkommt und dem ich mich hingeben kann.

Und das andere „Being in love“ ist eine Kunst! Die Kunst, „in der Liebe zu bleiben“.

Die Liebe ist die Freiheit, den anderen so wahrzunehmen, wie er/ wie sie ist – und ihn/ sie dennoch zu lieben. Oder um es anders zu sagen: Sie missbraucht den anderen nicht zur Befriedigung der eigenen Wünsche und Bedürfnisse, sondern gibt ihm Raum, sich zu gestalten: den Raum zum Leben und zum Atmen.

Wer einen Menschen wirklich liebt - auch leidenschaftlich liebt, der muss auch bereit sein, den anderen frei zu geben. Der muss mit Unvollkommenheiten zurechtkommen, mit Stärken und mit Schwächen. Der muss bereit sein, sein



Sparefrohe Ostern
wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie.



www.sparkasse.at

www.neusiedler-nachrichten.at

Wunschbild loszulassen und den Menschen an seiner Seite so zu sehen und zu akzeptieren, wie er und wie sie ist.

Liebe ist, wenn Menschen gelernt haben, durch gemeinsame Erfahrungen in Freud und Leid ganz eng miteinander zusammen zu wachsen, wenn sie in Sonnenzeiten und Krisenzeiten miteinander gewachsen sind mit einem Vertrauen, das keine Worte braucht.

Es ist also weniger die Heftigkeit der Gefühle, sondern die Tiefe, und die Intensität des Vertrauens und der Gefühle, die diese Liebe kennzeichnen.

„Was bleibt, wenn die Liebe geht?“ Und die Bibel antwortet: Gott bleibt, und dein Glaube an ihn!

Im Neuen Testament im 1. Johannesbrief 4, 16 b heißt es: Gott ist die

Liebe und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.

Diese Liebe, von der ich jetzt reden möchte, ist mehr als ein Gefühl, etwas anderes als „Schmetterlinge oder Kribbeln im Bauch“. Sie ist die größte und einzige Macht, an die ich mich halten und klammern darf, wenn meine eigene Kraft zu schwach wird:

Es ist die Liebe, mit der Gott mich liebt, und mit der er mich durch Menschen, die mich lieben, stark macht und zurüstet: Wenn Jesus aber im Neuen Testament über diese Liebe redet, dann tut er das mit folgenden Worten:

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungeschicklich, sie sucht nicht das Ihre, sie

lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört niemals auf, ... Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen

Zum Schluss noch 5 Tipps

1. Liebe ist ein Geschenk: Sie geschieht, erzwinge nichts!
2. Steh dem Glück, das Gott für dich bereithält, nicht im Weg!
3. Liebe lieber unvollkommen.
4. Suche keine Liebe, wo du nicht selbst bereit bist, zu lieben.
5. Sei bereit zu vergeben und zum Neuanfang, weil Jesus dir vergeben hat und dich liebt.

Familien- und Kleinkindergottesdienste

Wer Gottesdienst mit Kindern feiert, kann in jedem Augenblick erkennen, ob die Gemeinde noch bei der Sache ist. Während erwachsene GottesdienstbesucherInnen dezent im Gesangbuch blättern oder mit dem Nebenmenschen flüstern, zeigen Kinder ganz offen, wenn ihnen langweilig wird. Sie lassen sich aber auch ganz direkt und unmittelbar auf das gottesdienstliche Geschehen ein, gehen – auch im wortwörtlichen Sinn – mit, springen auf, wenn die Geschichte aufregend wird. Hören mit offenem Mund zu. Die Aufmerksamkeit der Kinder über kurze Zeit halten, ihnen dann neue Impulse geben, vom Kopf (beim Hören einer Geschichte) zum Körper (singen, gehen, aufstehen) wechseln, ihnen zu den Worten auch Bilder und Melodien anzubieten, das alles empfiehlt sich auch für Gottesdienste mit Erwachsenen, wenn auch in einem anderen Zeitrahmen.

Gottesdienste mit Kindern sind vollwertige Gottesdienste, mit ihrer ganz eigenen Spiritualität und Form. Sie wollen genauso zweckfrei gefeiert werden wie die Gottesdienste der erwachsenen Gemeinde. Die Kleinkinder und Familiengottesdienste sind kein „Trainingslager“ für zukünftige „echte“ Gottesdienstgemeinde. Sie haben nicht das Ziel, die Kinder „kirchentauglich“ zu machen. Sie sind keine Brutstätte für den kirchlichen Nachwuchs.

Gottesdienste mit kleinen Kindern nehmen die Spiritualität der Kinder ernst. Kinder wollen mit ihrem ganzen Sein das Leben erkunden. Sie wollen sich spüren und die Welt um sich herum. Sie brauchen – wie Erwachsene auch – einen Ort, wo sie ihre intensiven Empfindungen leben



können. Angst, Freude, Wut, Traurigkeit, Unsicherheit, Verwirrung, Hoffnung, Neugier ... Je mehr davon im Gottesdienst aufgenommen wird, umso besser. Und, was mir am wichtigsten erscheint: Sie sollen sich angenommen fühlen, so wie sie sind. Auch hier unterscheiden sich die Gottesdienste der Kinder nur in der Form und Länge, aber nicht in der Qualität von denen der Erwachsenen. Gottesdienste mit Kindern sind eine große Herausforderung, weil wir mit dieser Gemeinde viel direkter in Kontakt kommen und uns weder durch liturgische Gesten noch durch große Worte an ihrem unmittelbaren Urteil vorbeiswindeln können.

„Lasset die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich“....

Dreikönigsaktion 2016



Mit der diesjährigen Dreikönigsaktion haben wir wieder ein Zeichen gesetzt: 78 Kinder und 32 Begleitpersonen in 20 Gruppen zogen auch heuer wieder durch Neusiedls Straßen, um den Weihnachtssegens in die Häuser und Wohnungen der Neusiedler Bevölkerung zu bringen und Spenden

für notleidende Menschen in der Dritten Welt zu sammeln.

Das Ergebnis der heurigen Dreikönigsaktion beträgt € 17.065. Die Stadtpfarre Neusiedl am See möchte sich hiermit noch einmal bei allen Kindern, Begleitpersonen und allen anderen bedanken, die zum Gelingen

der Dreikönigsaktion beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt Judith Frank- Unger, die für uns die Kleider und Kopfbedeckungen unserer Sternsingerinnen und Sternsinger umgenäht und repariert hat.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Unterstützerinnen und Unterstützer.

Restaurant SONNENSTUBE

Hotel Wende
★★★★



Erwachsene € 28,50 Kinder bis 5 Jahre gratis!
Kinder 6 - 8 € 12,-- und 9 - 11 Jahre € 16,--

Starten Sie perfekt in den Tag mit unserem **reichhaltigen Frühstücksbuffet** täglich 06:45 - 10:00 Uhr um € 14,-- pro Person.

Familienbrunch im Frühling

20. März

Frühlingserwachen mit Bärlauch

27. März

Rendezvous mit dem Osterhasen

3. April

Die Küsten des Mittelmeers

17. April

Safari durch Afrika

1. Mai

Bienvenidos a México

8. Mai

Muttertagsbrunch

22. Mai

Spargel- & Erdbeerbrunch

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at

SUNS-Schwimmer holen 22 Medaillen



Int. Nikolausschwimmen, 5. Dezember in Steyr

Über 270 Teilnehmer aus vier Nationen standen beim Internationalen Nikolausschwimmen in Steyr am Start, darunter auch 16 Sportler der Schwimmunion Neusiedl am See. In herausragender Form präsentierte sich Lena Grabowski, die in ihrer Jahrgangsklasse (2002) ungeschlagen blieb. Sie entschied alle fünf Bewerbe für sich. Über 100 m Rücken schwamm sie mit 1:08,87 min neuen burgenländischen Jugendrekord. Für die beste Tagesleistung erhielt Grabowski den Ehrenpokal. Mit persönlichen Bestleistungen in nahezu allen Bewerben zeigte sich auch der Neusiedler Manuel Dachs (Jg. 2000) in toller Verfassung. Vor



allem in seiner Paradedisziplin 100 m Freistil bewies er sein Talent. Mit 0:57,37 min stand der 15-Jährige als Zweiter am Podest. Dazu holte er zwei Mal Bronze über 100 m Rücken und 100 m Brust. Eine tolle Leistungsentwicklung beobachtete Trainer Hans Christian Gettinger auch bei Ben Offereins. Der 14-Jährige holte ein Mal Silber und ein Mal Bronze. Der US-Amerikaner, der seit etwas mehr als einem Jahr in Neusiedl trainiert, stand somit erstmals für die SUNS am Stockerl. Trainingspartnerin Laura Farese (Jg. 2000) holte in der Allgemeinen Klasse zwei Bronzemedailles. Einen tollen Aufwärtstrend durften

die Betreuer der SUNS auch bei den Jüngsten beobachten. Die Leistungssteigerung der Zehn- bis Zwölfjährigen spiegelte sich auch in der Medaillenbilanz wider. Julia Grabowski durfte sich über einen Sieg und drei dritte Plätze freuen. Livia Unterberger stand drei Mal als Zweite und ein Mal als Dritte am Podest. Livia Farese schaffte über 50 m Brust als Zweite den Sprung in die Medaillenränge. Insgesamt holte die SUNS sechs Mal Gold, sechs Mal Silber und neun Mal Bronze in den Einzelbewerben. Mannschaftliche Stärke bewiesen die Mädchen mit der Lagenstaffel. Livia Farese, Julia Grabowski, Livia Unterberger und Anabel Ripfel landeten auf Platz drei.

150 Hallenbad-Karten für den guten Zweck

Mit dem Erlös des Adventstandes der Initiative „Rettet das Hallenbad“ wurden 150 Hallenbad-Eintrittskarten gekauft und an drei soziale Einrichtungen aus der Region übergeben.

Das Hallenbad in Neusiedl am See ist ein wesentlicher



Anna Horvath von der Initiative Rettet das Hallenbad übergibt an Lichtblick-Geschäftsführerin Karin Behringer-Pfann Eintrittskarten für das Hallenbad. Die Karten wurden aus dem Erlös der Punschstand-Aktion der Initiative angekauft.

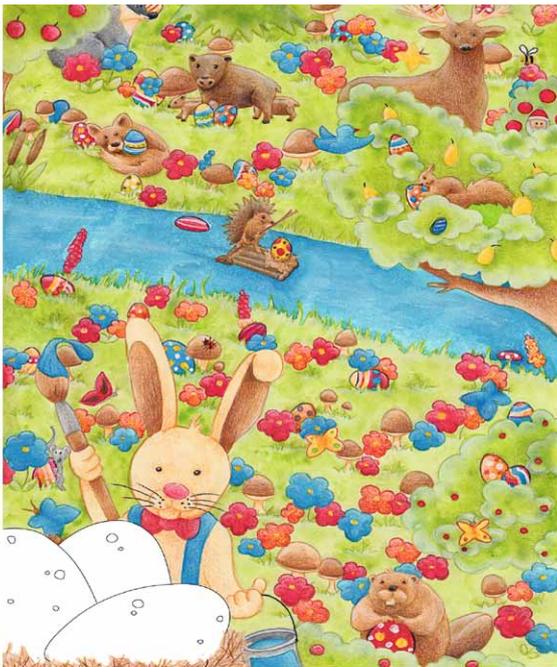
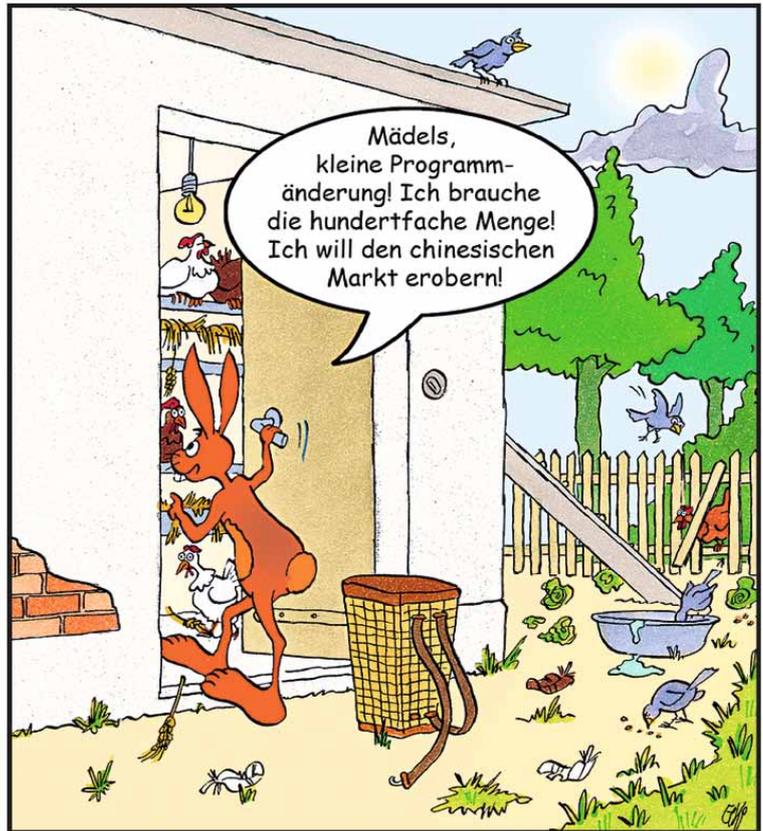


Bestandteil der regionalen Infrastruktur: Sport- und Bildungsstätte, Erholungszentrum sowie Vereins-Stützpunkt.

„Neben dem Fortbestehen des Hallenbades ist es uns ein Anliegen, dass jede und jeder die Chance bekommt, schwimmen zu gehen bzw. es zu erlernen“, so Anna Horvath und Florian Rinnhofer, Koordinatoren der Initiative „Rettet-das-Hallenbad“. Deshalb wurden mit dem Erlös des Adventstandes am Neusiedler Adventmarkt Hallenbad-Tickets gekauft – und zwar für jene Leute, die sich ein Ticket nicht leisten können.

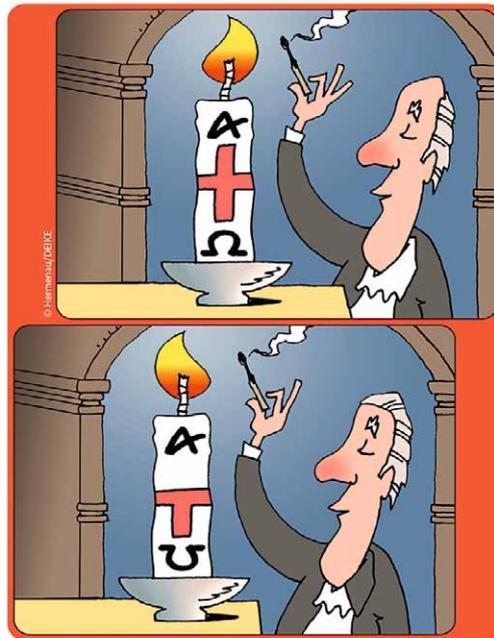
150 Karten für 3 soziale Organisationen der Region

Die 150 Karten wurden nun an die Frauen- und Familienberatungsstelle „der Lichtblick“ in Neusiedl am See, die Lebenshilfe Niederösterreich Wohnhaus Bruck/Leitha sowie an die Kinder der Villa Mia in Gols übergeben. Dorien Popovich, diplomierte Sozialarbeiterin bei „der Lichtblick“ zeigt sich begeistert: „Die Frauen, welche unsere Beratungsstelle aufsuchen, leben oft an der Existenzgrenze und sparen vor allem bei der Freizeitgestaltung. So können sie sich und ihren Kindern auch einen unvergesslichen Tag gönnen.“



Auf der bunten Osterwiese: Der Osterhase ist fleißig und verteilt Ostereier auf der Wiese. Zähle alle Eier, die er schon abgelegt hat. Wie viele sind es? Im großen Korb des Osterhasen waren noch 7 rote, 4 blaue und 5 gelbe Eier, bevor er Familie Weber besuchte. Dort bekam Tim 2 gelbe Eier und 1 blaues Ei sowie Lena 1 rotes und 1 gelbes. Wie viele Eier von jeder Farbe sind jetzt noch übrig? Auf der Osterwiese hat sich jemand versteckt, der gar nicht in die Jahreszeit passt. Findest du ihn?

Lösungen: Es befinden sich 31 Eier auf der Wiese. Es sind noch 6 rote, 3 blaue und 2 gelbe Eier übrig. Der Weihnachtsmann rechts oben.



Finde die acht Fehler!

Eine Frau schenkt ihrem Mann zum Geburtstag zwei Krawatten. Am nächsten Morgen bindet er sich schon mal eine davon um. Die Frau sieht das am Frühstückstisch, schaut ihn an, guckt beleidigt und sagt: „Na toll! Die andere gefällt dir wohl nicht?“

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



So. 8. Mai -

7. So. der Osterzeit – Muttertag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Festgottesdienst
im Feuerwehrhaus
19 Uhr Abendmesse

Fr. 13. Mai

19 Uhr Maiandacht im Kloster

Sa. 14. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 15. Mai – Pfingstsonntag - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst
im Pfarrheim
19 Uhr Abendmesse

Mo. 16. Mai – Pfingstmontag

9 Uhr Gottesdienst

Fr. 20. Mai

19 Uhr Maiandacht am Sauerbrunn

Sa. 21. Mai

19 Uhr Abendmesse

So. 22. Mai -

Dreifaltigkeitssonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Jugendmesse

Do. 26. Mai - Fronleichnam

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten,
anschl. Prozession

Fr. 27. Mai

19 Uhr Maiandacht

Sa. 28. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 29. Mai -

9. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst am Kalvarienberg
19 Uhr Abendmesse

Fr. 3. Juni

19 Uhr Abendmesse
anschließend bis 21 Uhr stille Anbetung

Sa. 4. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 5. Juni –

10. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
15 Uhr Pfarrcafé
19 Uhr Abendmesse

Do. 9. Juni

19 Uhr Bußgottesdienst für Firmlinge
mit anschließender Beichtmöglichkeit

Fr. 10. Juni –

Lange Nacht der Kirchen

19 Uhr bis 23 Uhr
19 Uhr Abendmesse

Sa. 11. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 12. Juni -

11. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 18. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 19. Juni -

12. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst
im Pfarrgarten
19 Uhr Abendmesse

Sa. 25. Juni - Firmung

16 Uhr Spendung der Firmung durch
Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics
19 Uhr Vorabendmesse in Weiden

So. 26. Juni - 13. So. im Jahres- kreis - Pfarrkirtag

10 Uhr Festgottesdienst im Pfarrgarten
19 Uhr Abendmesse

Sa. 2. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 3. Juli - 14. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Di. 5. Juli

19 Uhr Gottesdienst -
Verabschiedung der Wallfahrer

Hinweis

Aufgrund der langen Vorausplanung kann es bei den Terminen zu Veränderungen kommen. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen.

Gottesdienstordnung an Wochentagen

Sommerzeit in Klammer

Bei Begräbnissen findet die Messe ausschließlich um 15:00 (17:00) Uhr statt!

Montag kein Gottesdienst

Dienstag, 10:45 Uhr im Haus St. Nikolaus

Mittwoch, 18:00 (19:00) Uhr in der Pfarrkirche Weiden am See

Donnerstag, 17:00 (18:00) Uhr Aussetzung und Anbetung im Kloster

18:00 (19:00) Uhr Gottesdienst im Kloster

Freitag, 18:00 (19:00) Uhr in der Stadtpfarrkirche Neusiedl am See

Rosenkranzgebet

jeden Montag u. Mittwoch um 9 Uhr im Andachtsraum der Stadtpfarrkirche

Gebet in der Kalvarienbergkapelle

ab 3. Juni jeden Freitag 15 Uhr

Es liegt im Stillesein ...

Unser Alltag ist geprägt von hohen Anforderungen im Beruf, Hektik, Stress und vielen Terminen. Grund genug wieder einmal abzuschalten, die Stille zu suchen und wieder Kraft zu tanken.

Dazu öffnen wir **jeden 1. Freitag im Monat von 18:30 bis 21:00 Uhr** die Kirche und bieten allen Menschen die Möglichkeit vor der ausgesetzten Eucharistie während dieser Zeit

fünf Minuten, eine halbe Stunde oder länger in der Stille zu meditieren.

**Es liegt im Stillesein ...
eine wunderbare Macht
der Klärung,
der Reinigung,
der Sammlung
auf das Wesentliche**

(Dietrich Bonhoeffer)

Wir laden alle recht herzlich ein

Sa. 5. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 6. März – 4. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

18 Uhr Abendmesse

Di. 8. März

10:30 Uhr Krankensalbung

im Haus St. Nikolaus

Mi. 9. März - Barmherzigkeit – Grundbegriffe des Evangeliums, Schlüssel christlichen Lebens

18:30 Uhr Vortrag und Diskussion zum

Buch von Kardinal Walter Kasper

in der Aula der Volksschule Weiden/See

Sa. 12. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 13. März – 5. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

18 Uhr Abendmesse

Do. 17. März

18 Uhr Bußgottesdienst

in der Fastenzeit mit anschließender
Beichtmöglichkeit

Fr. 18. März

19 Uhr Jugend- und Familienkreuzweg
am Kalvarienberg

(bei Schlechtwetter in der Kirche)

Sa. 19. März

ab 9 Uhr Hauskrankenkommunion

Anmeldung in der Pfarrkanzlei Tel. 2443

18 Uhr Vorabendmesse

So. 20. März – Palmsonntag

9 Uhr Palmweihe bei der Dreifaltigkeits-
säule und Prozession anschl.

Gottesdienst in der Pfarrkirche und

Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim

10 Uhr Gottesdienst entfällt

15 Uhr Dekanatskreuzweg

am Kalvarienberg

(bei Schlechtwetter in der Kirche)

18 Uhr Abendmesse

Do. 24. März - Gründonnerstag

19 Uhr Abendmahlsmesse

20 Uhr Ölbergstunde

Fr. 25. März - Karfreitag

10:45 Uhr Kreuzweg

im Haus St. Nikolaus

15 Uhr Kreuzweg

in der Pfarrkirche

19 Uhr Karfreitagsliturgie

mit Kreuzverehrung

Sa. 26. März - Karsamstag

20 Uhr Osternachtfeier mit

Segnung der Osterspeisen (Taufe)

Zeitumstellung

So. 27. März – Ostersonntag - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Osterfestgottesdienst gestaltet
vom Chor der Stadtgemeinde

10 Uhr Ostergottesdienst

im Haus St. Nikolaus

19 Uhr Jugendmesse

Mo. 28. März – Ostermontag - Emmausgang

8 Uhr Abmarsch

bei der Stadtpfarrkirche

9 Uhr Gottesdienst

in der Stadtpfarrkirche

10 Uhr Gottesdienst

bei der Hubertuskapelle in Jois

Fr. 1. April

18 Uhr Abendmesse

in der Stadtpfarrkirche

anschließend stille Anbetung bis 21 Uhr

Sa. 2. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 3. April – 2. Sonntag der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

15 Uhr Pfarrcafé

19 Uhr Abendmesse

Sa. 9. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 10. April – 3. Sonntag der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Mi. 13. April - Anbetungstag

18 Uhr Aussetzung und Anbetung
des Allerheiligsten

19 Uhr Abendmesse

Sa. 16. April – Visitation in Weiden am See

19 Uhr keine Vorabendmesse

So. 17. April - 4. So. der Osterzeit - Visitation

9 Uhr Festmesse mit Diözesanbischof

Dr. Ägidius Zsifkovics, anschließend

Agape und Begegnung mit dem Bischof

19 Uhr Abendmesse

Sa. 23. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 24. April - 5. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst am Kalvarienberg,

anschließend Bittprozession und

Feldersegnung

10 Uhr Kleinkindergottesdienst

im Pfarrheim

19 Uhr Abendmesse

Sa. 30. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 1. Mai - 6. So. der Osterzeit - Staatsfeiertag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Uhr Pfarrcafé im Pfarrheim

19 Uhr Abendmesse

Mi. 4. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

Do. 5. Mai - Christi Himmelfahrt

8 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Erstkommunion

16 Uhr Kindersegnen

in der Stadtpfarrkirche

19 Uhr Abendmesse

Fr. 6. Mai

19 Uhr Maiandacht

bei der Kalvarienbergkapelle

19:30 bis 21:00 Uhr stille Anbetung

in der Stadtpfarrkirche

Sa. 7. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

Für alle Kontaktpersonen:

Redaktionsschluss für NN

2/2016: Mo. 30. Mai 2016

Die NN 2/2016 erscheinen

Sa. 18. Juni 2016

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

eine Terminübersicht finden
Sie auf Seite 6

www.evangel-neusiedl.at